

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 203.

Sonnabend, 31. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 8 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind nach Berlin zurückgekehrt.

Bei der Verfolgung von Einbrechern in Haspe bei Hagen kam es zu einer förmlichen Schlacht. Mehrere Schupkeute wurden schwer verletzt.

In Sieniza, dem Schauplatz des letzten türkisch-serbischen Zwischenfalls, ist die Ordnung wieder hergestellt.

Wie verkantet, wird die Regierung der Vereinigten Staaten ablehnen, die Rechtsfrage der Befreiung amerikanischer Schiffe von den Panamafahrtgebühren einem Schiedsgericht zu unterwerfen.

Belgien wird infolge der andauernden Regenfälle von einer allgemeinen Überschwemmung bedroht.

### Ämtlicher Teil.

#### Ministerium des Königlichem Hauses.

Dresden, 31. August. Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist heute 8 Uhr 30 Min. vormittags von hier wieder abgereist.

#### Gesamtministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Staatsminister, Minister des Kriegs, Generalobersten Frhrn. v. Hausen den Vorsitz im Gesamtministerium und dem Staatsminister, Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Dr. Bed den Vorsitz bei den in Evangelien beauftragten Staatsministern zu übertragen.

#### Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Verwalter des Weißiger Reviers, Forstmeister Eppendorff in Weißig, die nachgesuchte Veretzung in den Ruhestand zu bewilligen, die Veretzung der Revierverwalter Oberförster Mehlich vom Sachsegrund auf das Rabenstein, Oberförster v. Gidly vom Hinterhermsdorfer auf das Weißiger und Oberförster Hübner vom Jöhstädter auf das Hinterhermsdorfer Revier zu genehmigen und den bisher mit der Verwaltung des Oberhauer Reviers beauftragten Oberförster Putzner zum Verwalter dieses Reviers sowie den seitherigen Hilfsbeamten auf Glastener Revier, Oberförster Eunit, zum Verwalter des Sachsegrund und den seitherigen Hilfsbeamten auf Seringswalder Revier, Oberförster Robert Vinus Schulze, zum Verwalter des Jöhstädter Reviers zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ober-Briefträger Hahn in Dresden das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehene Allgemeine Ehrenzeichen in Silber anlege.

#### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Hofmarschall Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, Großherzogin Kammerherr und Major z. D. v. Hohnhorst zu Königsstein im Taunus das ihm von Sr. Majestät dem König von Schweden verliehene Kommandeurkreuz 1. Klasse des Nordsternordens sowie das ihm von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von Luxemburg verliehene Komturkreuz 2. Klasse mit der Krone des Militär- und Zivilverdienstordens Adolphs von Nassau annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Major z. D. Heyer in Loschwitz das ihm von Sr. Majestät dem König von Spanien verliehene Komturkreuz 2. Klasse des Ordens Isabellas der Katholischen annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Reisenden Franz Alfred Falkmann in Leipzig die Befugnis zu verleihen, die ihm für die von ihm am 2. Juli 1905 nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines jungen Mannes vom Tode des Ertrinkens in der Elster bei Leipzig verliehene silberne Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

Die öffentliche Auslosung der planmäßig am 31. März 1913 zur Rückzahlung gelangenden 3 prozentigen Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855 soll Montag, den 9. September dieses Jahres vormittags von 11 Uhr an im hiesigen Ständehaus am Schloßplatz, Erdgesch. (Eingang Turmtüre), stattfinden.

Die nach der Ziehungsliste vom 4. März 1912 ausgelosten, am 30. September laufenden Jahres fällig werdenden 3prozentigen Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855 und die im nämlichen Termine zahlbaren Zinsen dieser Staatspapiergattung und der 3prozentigen Staatsschuldverschreibungen von 1878, 1887, 1892, 1894, 1897, 1899, 1900 und 1902 werden vom 16. September dieses Jahres an gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinscheine ausgezahlt.

Zahlstellen sind: die Staatsschuldentasse in Dresden, die Lotteriedarlehnstasse in Leipzig, die Bezirkssteuereinnahmen in Pirna, Großenhain, Dippoldiswalde, Döbeln, Rochlitz, Borna, Oschatz, Glauchau, Schwarzenberg, Jöhtha, Auerbach i. V., Marienberg, Olsnig i. V. und Ramez, die Hauptzollämter in Schandau, Eibenstock, Meißen, Freiberg und Grimma, die Sächsische Bank zu Dresden und deren Filialen, die Dresdner Bank in Dresden und deren Filialen, die Firma G. E. Heydemann in Bautzen und in Löbau, die Vogtländische Bank in Plauen i. V., das Bankgeschäft von Sarfert u. Co. in Weiden, die Vereinsbank zu Frankenberg, die Reußstädter Bank in Reußstadt i. Sa., die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und deren Filialen, die Landständische Bank des Königl. Säch. Markgrafthums Oberlausitz in Bautzen und deren Filiale in Dresden, die Direktion der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren übrige Niederlassungen, ferner in Berlin: das Bankhaus S. Bleichröder, die Dresdner Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft, die Deutsche Bank und deren Filialen, die Nationalbank für Deutschland, die Bank für Handel und Industrie, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein und dessen übrige Niederlassungen.

Dresden, den 30. August 1912. 5913

#### Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

Die auf die Jahre 1908 und 1909 abgelegten Rechnungen der Staatsschuldentasse sind von der letzten ordentlichen Ständeverammlung für richtig befunden worden.

Die nach Ausweis dieser Rechnungen eingelosten, nachstehend verzeichneten Kapitalscheine nebst Zubehör sowie die in den nämlichen Jahren eingelosten Zinscheine der Staatsschuld, ferner die in den Terminen 30. September 1910 bis mit 30. Juni 1912 in Staatsschuldbuchforderungen umgewandelten Staatsschuldverschreibungen über 3prozentige jährliche Rente im Nennwerte von 30138700 M. nebst Zubehör und die Zinscheine, die bei der Auslieferung von Staatsschuldverschreibungen an Stelle gelöschter Buchschulden von den mit ausgelieferten Zinsbogen abzutrennen gewesen sind, ingleichen eine Anzahl eingetauschter oder sonst wertlos gewordener Staatspapiere sollen

den 11. September dieses Jahres von vorm. 9 Uhr an im staatlichen Fernheiz- und Elektrizitätswerke hier verbrannt werden. Jedermann darf, soweit der Platz dies zuläßt, der Verbrennung beiwohnen. Der Eintritt ist durch die nach Süden zugekehrte Tür des Fernheizwerkes zu nehmen. 5914

Dresden, den 30. August 1912.

#### Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.

##### Verzeichnis der zu verbrennenden Staatspapiere.

12217 Stück 3½ prozentige Staatsschuldenscheine vom Jahre 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868 im Betrage von 7712700 M., 1417 Stück 3prozentige Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855 im Betrage von 425100 M., 31288 Stück 3½ prozentige Staatsschuldenscheine vom Jahre 1867 im Betrage von 15590400 M., 205 Stück 3½ prozentige Staatsschuldenscheine vom Jahre 1869 im Betrage von 103500 M., 825 Stück 3½- und 4prozentige Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien im Betrage von 154575 M.,

6567 Stück 3½ prozentige Partialisobligationen von den Jahren 1839 und 1841 der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompagnie im Betrage von 1316700 M.

Dem Vereine zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung (E. V.) ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie im Jahre 1913 erteilt worden; der Losverkauf darf im ganzen Königreich Sachsen stattfinden. 434 a II L

Dresden, den 27. August 1912. 5918

#### Ministerium des Innern.

#### Ernennungen, Veretzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Verwaltung der indirekten Abgaben. Verziehen: Dem Zollsekretär Höber bei dem Hauptzollamt Leipzig II Titel und Rang eines Oberzollkontrolleurs. — Angestellt: Der Diplom-Ingenieur und gepr. Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Hofstädter als Zollchemiker bei der Generalzolldirection. — Befördert: Stationskontrollleur Grießbach in Darmstadt zum Oberzollkontrollleur bei dem Hauptzollamt Freiberg, Oberzollkontrollleur Zollinspektor Klemm in Leipzig zum Stationskontrollleur in Darmstadt, Zollinspektor, die Obersteuerkontrollleur Zollinspektor Gerber in Plauen zum Oberzollkontrollleur in Teichen, Zollinspektor, und Untertisch in Oschatz zum Oberzollkontrollleur in Barnsdorf, die Zollsekretäre Hehne in Bautzen zum Obergrenztollkontrollleur in Adorf II, Körner in Jittau zum Obergrenztollkontrollleur in Jittau I und Weiske in Dresden (Generalzolldirection) zum Obergrenztollkontrollleur in Weisking; die Zollassistenten Bormann in Bothenstein zum Zollsekretär daselbst, Lichtenberger in Dresden (Generalzolldirection) zum Zollsekretär daselbst, Rißsche in Bautzen zum Zollsekretär daselbst und Seymer in Dresden (Generalzolldirection) zum Zollsekretär in Plauen; Steuerausheber Forstel in Bautzen zum Zollassistenten daselbst und Amtsdiener Keller in Schnitz-Niederinsiedel zum Grenzaufseher in Gannsdorf. — Veretzt: Die Obergrenztollkontrollleur Ahner in Johannegeorgenstadt als Obersteuerkontrollleur nach Weisking, Fischer in Marienberg als Obersteuerkontrollleur nach Rössen, Hoffmann in Seiffenherrsdorf als Obersteuerkontrollleur nach Plauen, Liebe in Eibensdorf als Obersteuerkontrollleur nach Döbeln und Eiler v. d. Planitz in Bärenstein als Obersteuerkontrollleur nach Weisking; die Zollsekretäre Höber in Dresden (Generalzolldirection) als Zollsekretär nach Leipzig (II), Oberzollkontrollleur, und Keller in Plauen als Zollsekretär nach Dresden (Generalzolldirection); die Zollassistenten Garbe in Dresden (I) als Zollassistent zur Generalzolldirection, v. Gutbier in Woldau als Zollassistent nach Bothenstein und Leschke in Leipzig (II) als Zollassistent nach Dresden (Generalzolldirection); Zollaufseher Freudenberger in Weisking als Zollaufseher in Dresden (I), Steuerausheber Heinig in Lommahsch als Zollaufseher nach Weisking, die Grenzaufseher Dahmann in Oppelsdorf als Steuerausheber nach Lengsfeld, Kellberg in Ebnath als Steuerausheber nach Großenhain und Escher in Oberneuschönberg als Grenzaufseher nach Klingenthal. — Entlassen: Grenzaufseher Diegel in Oberneuschönberg auf Ansuchen.

Forstverwaltung. Ernann: Müller, Alfred Johannes Albin, Forstassessor, bisher in Privatdienst beurlaubt, zum Hilfsbeamten auf Kottenheider Revier. — Angestellt: Wolf, seither zur Probefristleistung, als Hausmann bei der Forststation Tharandt. — Veretzt: Olschich, Oberförster, seither Hilfsbeamter auf Kottenheider Revier, als Hilfsbeamter auf das Seringswalder Revier und Melzer, Forstassessor, seither technischer Hilfsarbeiter bei der Oberforstmeisterei Grimma zu Wernsdorf, als Hilfsbeamter auf das Glastener Revier. — Verstorbene: Kunz, Waldwächter auf Fischbacher Revier.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Angestellt bez. befördert wurden die bisher im Probefristdienst stehenden Personen, und zwar der frühere Assistent an den Technischen Staatslehramtsstellen in Chemnitz E. Förster jetzt beim Hauptzollamt in Leipzig, Diplom-Ingenieur J. K. Hartmann in Dresden, Ingenieur J. D. Wenk in Chemnitz, Ingenieur G. G. Luetiger in Jowitzau zu Eichmehren, die Techniker P. A. Kluge in Jowitzau, S. W. Bräuer in Bautzen, E. A. Endler in Chemnitz, S. P. Meusel in Bautzen, G. Wölsch in Dresden, W. Paulus in Leipzig, der Mechaniker S. D. Stange in Dresden, die Techniker W. Hahn in Plauen, R. W. Werner in Großenhain, R. B. Schüppel in Chemnitz, R. A. Ziegenbalg in Annaberg, O. K. Geißler in Leipzig, R. B. Bretschneider in Marienberg, R. M. Lange in Bautzen, S. A. Kurich in Freiberg, A. K. Quertl in Dresden, F. D. Morgenstern in Döbeln, A. E. Graf in Rochlitz, R. Bellmann in Ruz, R. W. Hartig in Reichenbach und der frühere Mechaniker bei der Landeswetterwarte P. Treuth, jetzt beim Hauptzollamt Dresden, zu Eichgebirgen.

Pensioniert: Gehilfsdiener Birnstengel beim Landhauamt Moritzburg. — Titelverleihung: Dem Büroassistenten Humann bei der Gewerbeinspektion II Chemnitz der Titel Sekretär, dem Expedienten Hillebrand beim Hauptzollamt Leipzig der Titel Büroassistent.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Die Kantorstelle in Oschatz. Lehrerstellengehalt einschl. Wohnungszuschuß 2400 M., erhöht sich durch dreijährige Alterszulagen von 200 M. bis auf 2800 M.; Kirchendienstlohn 650 M., freigt durch vierjährige Alters-



Zulagen von 100 M. bis auf 1050 M. Bei Bewerberinnen, die schon mehr als 6 Jahre im händigen Dienst sind, können diese weiteren Dienstjahre angerechnet werden. Bewerbungen bis zum 20. Sept. an den Stadtrat.

(Werbliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

### Nichtamtlicher Teil.

#### Vom Königlichem Hofe.

Dresden, 31. August. Se. Majestät der König begab sich früh im Automobil zum Manöver der 5. Infanteriebrigade Nr. 63 in das Gelände bei Nadeburg und kehrte mittags nach Wachwitz zurück.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat sich gestern abend nach Grosshain begeben und im Hotel de Sage Wohnung genommen, um bis 7. September den in dortiger Gegend stattfindenden Manövern beizuwohnen.

#### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Am 5. Stück seines Verordnungsblattes veröffentlicht das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsamt eine Verordnung auf Einmündung einer allgemeinen Kirchenkollekte für kirchliche Jugendpflege am 29. September d. J.

Am 6. September vollenden sich 100 Jahre seit dem Heimzuge des weil. Oberhofpredigers D. Franz Volkmar Reinhard, des großen und einflussreichen Theologen, der unserem Volk mit besonderer Beweihrung des Wortes und der Kraft des Wortes Segen und für Kirche und Schule unseres Landes mit reichstem Segen gewährt hat.

Dem Verordnungsblatt ist auf Ansuchen des Königl. Ministeriums des Innern ein Aufruf beigelegt, in dem Oberpfarrer Roumann als Vorstand des Königl. Schwesternhauses in Zuberburg die Geistlichen der Landeskirche bittet, für den Eintritt in die an den staatlichen Heil- und Pflegeanstalten tätige Schwesternschaft zu werben, und zur Begründung dieser Bitte darauf hinzuwirken, wie mit Übernahme der Pflicht, vom 1. Oktober 1913 ab für alle der Krankenpflege bedürftigen Geistlichen — auch der bisher in häuslichen und Bezirksanstalten untergebrachten — zu sorgen, der Bedarf an weiblichen Pflegeanstalten sehr beträchtlich gemacht ist. — Sodann wird eine auf Anregung des Landeskonfessionsamtes vom Königl. Ministerium des Innern in Bezug auf die Verschmelzung von zu verschiedenen Parochien gehörigen Pfarrkirchen an die Kreisoberamtsämtern ergangene Verordnung bekannt gegeben. — Weitere Bekanntmachungen betreffen die Begründung der Pionierkirche in Dresden und der Parochie Gorbitz, die Vereinigung der Kirchgemeinde Beandorf und Zuberburg zu Schwesterngemeinden, die Verbindung der deutschen evangelischen Kirchgemeinde zu Victoria in Adle mit der Sächsischen Landeskirche, die Begründung von Pflanzschulen in Leipzig-Stötteritz und in Weinböhla sowie die Begründung eines zweiten Diakonats in Eibenstock.

#### Deutsches Reich.

##### Vom Kaiserlichen Hofe.

Berlin, 30. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinzessin Viktoria Luise sind heute nachmittag um 5 Uhr 30 Min. im Sonderzug auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde mit den Generalsabzeichen. Zum Empfang der Majestäten und der Prinzessin waren erschienen: der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den beiden ältesten Prinzen-Söhnen, Prinz Citel Friedrich und Prinz August Wilhelm mit Gemahlinnen, sowie die Prinzen Oskar und Joachim. Prinz Citel Friedrich überreichte der Kaiserin als Willkommensgruß einen prachtvollen Rosenstrauß. Die Majestäten wurden, als sie vom Bahnhof abfuhren, von einer großen Menschenmenge stürmisch mit Hochrufen begrüßt, und begaben sich nach dem Königl. Schlosse.

##### Einladung des Reichskanzlers durch den Prinz-Regenten.

München, 30. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat den Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg eingeladen, auf der Rückreise nach Schloß Linderhof zu kommen und einige Zeit der Hochwildjagd abzuliegen.

##### Deutscherösterreichische Tarifverhandlungen.

Karlsruhe, 30. August. Wie der „Badischen Presse“ aus Freiburg gemeldet wird, traten dort gestern Vertreter der deutschen und der österreichischen Eisenbahnverwaltung zu einer zweitägigen Besprechung zusammen, um die bisher in den Güterverkehrsverbänden Österreich-Ungarn-Schweiz und Österreich-Ungarn-Südfrankreich geltenden, aber bekanntlich gekündigten Vereinbarungen nach nunmehr erfolgter Beilegung des Tarifstreits durch neue zu ersetzen. Es handelt sich in erster Linie um Schaffung einer neuen Abgrenzung der Verkehrsgebiete, ferner um die Bestimmung der Eisenbahnwege, über welche die Güter der einzelnen Gebiete befördert werden sollen, und um Erzielung einer Vereinbarung darüber, nach welchem Prozentverhältnis die im Betracht kommenden Wege am Gesamtverkehr beteiligt werden sollen. Grundlegend seien auch hier die im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin vor kurzem getroffenen Vereinbarungen. Ein Beamtenauschuss werde sich im Anschluß an die Konferenz mit der Ausarbeitung der Begleitungen, Anteile etc. befassen.

##### Das angebliche Ausnahmengesetz gegen die Koalitionsfreiheit.

Stuttgart, 30. August. Gegenüber der von der sozialdemokratischen „Schwäbischen Tagwacht“ in den Nummern vom 21. und 28. August aufgestellten Behauptung, daß die Einbringung eines gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter gerichteten Ausnahmengesetzes beim Bundesrat geplant sei und daß die württembergische Regierung für dieses Vorhaben bereits gewonnen sei, stellt der „Staatsanzeiger für Württemberg“ fest, daß der württembergischen Regierung von einem derartigen Plane nichts bekannt sei. Daher entbehre auch die Behauptung von einer bereits erfolgten Erteilung der Zustimmung für den Plan jeder Begründung.

#### Zur Bekämpfung des Mädchenhandels.

Berlin, 30. August. Am 23. d. M. hat, wie die „Nordd. Allgem. Zeitg.“ mitteilt, der Kaiserliche Geschäftsträger in Paris die Ratifikationsurkunde zu dem internationalen Abkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910 seitens des Reichs hinterlegt. Das Abkommen tritt sechs Monate nach dem Tage der Hinterlegung, also mit dem 23. Februar 1913, in Kraft. Außer Deutschland haben Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich-Ungarn, Rußland und Spanien das Abkommen ratifiziert.

#### Neuer Militärattache bei der französischen Botschaft in Berlin.

Paris, 30. August. Oberleutnant Serret ist zum Militärattache bei der französischen Botschaft in Berlin ernannt worden.

#### Ein australischer Staatsmann zum Studium der Jugendfürsorgeeinrichtungen in Berlin.

Berlin, 30. August. Der australische Staatsmann Sir Charles Macellar, u. a. Präsident des State Children Relief Board in Sydney, der sich mit großer Hingebung dem Studium der staatlichen Jugendfürsorge in Australien widmet, hält sich für kurze Zeit in Berlin auf, um die hiesigen Jugendfürsorgeeinrichtungen kennen zu lernen. Zu seinen Ehren gab heute der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes im „Kaiserhof“ ein Frühstück, an dem u. a. der britische Geschäftsträger Carl Granville, Stadtrat Kalsch, Dr. v. Swinner, Amtsgerichtsrat Köhne und Pastor Pfaff teilnahmen.

#### Koloniales.

##### Die Reise des Staatssekretärs Dr. Solf.

Berlin, 30. August. Der Kolonialstaatssekretär Dr. Solf traf am vergangenen Sonntagabend mit dem von Dadesalam kommenden Dampfer in Tanga ein. Er beabsichtigt in den folgenden Tagen eine Reihe von Plantagen im Hinterlande. Auch dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut Amani wurde ein Besuch abgeflattet. Am Dienstag weilte der Staatssekretär in Wilhelmstal, von wo die Fahrt am Mittwoch morgen auf der Nordbahn nach Moschi am Fuße des Kilimandscharo ging. Seine Rückkehr nach Tanga wird zum Freitag erwartet. Dr. Solf wird am Sonntag Tanga verlassen, um auch dem benachbarten Britisch-Nyasika einen Besuch abzustatten. Die Fahrt soll auf der Ugandabahn bis zum Victoriasee ausgedehnt werden, wo insbesondere die erfolgreichen Baumwollbezirke des Uganda-Protektorates besichtigt werden sollen.

#### Ausland.

##### Eine Spende des österreichischen Thronfolgers.

Riva, 30. August. Erzherzog Franz Ferdinand hat zur Erinnerung an seinen kürzlichen Besuch in Judicarien, wo ihm, wie gemeldet, von der Landbevölkerung ein so begeisterter Empfang zuteil wurde, eine Reihe von Spenden gemacht. So erhielten die Kirchen und Armen von Larbaro, wo der Thronfolger sein Hauptquartier hatte, sowie die Kinderbewahranstalten in Roncone und Tione Zuwendungen.

##### Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 30. August. General Caneva ist gestern abend hier eingetroffen.

Die Zeitung des Sanitätswesens in Tripolis teilt mit, daß seit mehr als zwei Monaten kein Fall von ansteckender Krankheit aufgetreten sei. Man habe sich nunmehr entschlossen, das Hospital für Infektionskrankheiten vorläufig zu schließen. Diese Nachricht beweist die gegenwärtigen ausgezeichneten gesundheitlichen Verhältnisse in der Stadt und gewinnt dadurch noch an Bedeutung, daß vor der Besetzung durch die Italiener Tripolis ständig und schwer von Epidemien heimgesucht worden war.

##### Von den Friedensverhandlungen.

Paris, 30. August. Nach einer Meldung aus Montreux begaben sich vorgestern die italienischen Unterhändler Fusinato und Bolpi an die italienische Grenze, wo sie Ministerpräsident Giolitti erwartete, um ihren mündlichen Bericht über den Stand der Verhandlungen entgegenzunehmen und ihnen neue Instruktionen zu erteilen.

##### Die Haltung der Senussi.

Railand, 30. August. Der „Secolo“ berichtet über Kairo, der Großscherif von Kufra, das Oberhaupt der Senussi, habe Kufra verlassen, aber nicht, wie Enver-Bey behauptet, um diesen gegen die Italiener zu unterstützen, sondern um die Lage seiner Anhänger zu untersuchen und sie zur Unterlassung der den Handel schädigenden Feindseligkeiten aufzufordern.

##### Die englische Regierungspresse gegen das Vorgehen der Regierung in der Tibetfrage.

Die „Kön. Zeitung“ erfährt aus London: Die Regierungspresse ist aufgebracht über das Vorgehen des Auswärtigen Amtes in Peking wegen Tibet. „Daily News“ nennt es ein gefährliches und törichtes Unternehmen, ein britisches Protektorat in Tibet zu errichten. Man habe doch wiederholt Chinas Oberherrlichkeit über Tibet anerkannt und von Peking einen Teil der durch den Younghusband-Vertrag festgesetzten Entschädigung angenommen. Jordans Note bilde wohl den Vorläufer für die Ernennung eines britischen Residenten in Lhasa und in Verbindung damit für die Unterhaltung einer britischen Garnison. „Chronicle“ drückt seinen Unwillen noch schärfer aus, wittert russische Eingebung in dem Vorgehen und fragt, ob Rußland gegen freie Hand in der Mongolei eingewilligt habe, Tibet fernzulassen. Es hofft, der Vorschlag der konservativen Presse auf Bestellung eines britischen und eines russischen Vertreters in Lhasa werde nicht befolgt; denn das bedeute nur die Wiederholung des persischen Trauerspiels. Das Blatt weist auf die Ironie hin, die in diesem Schritt Englands liege, daß von China mit Drohungen die Freiheit und

Unabhängigkeit für Tibet verlange, andererseits aber ruhig zusehe, wie Perhens Unabhängigkeit untergraben werde.

##### Kürzung der Duma bevorstehend.

St. Petersburg, 30. August. Die verkauet, wird anfangs nächster Woche die dritte Duma formell aufgelöst und der Wahltermin festgesetzt werden.

##### Zur Reise Sazonows.

Paris, 31. August. Wie das „Echo de Paris“ meldet, dürfte der russische Minister des Auseren Sazonow in den ersten Tagen des Oktober auf der Rückkehr von seiner Reise nach England nach Paris kommen und hier eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincaré haben. Sazonow wird von dem Präsidenten der Republik empfangen werden, der ihm zu Ehren ein großes Diner geben wird. In französischen diplomatischen Kreisen, schreibt das „Echo de Paris“, betrachtet man die Tatsache, daß Sazonow auf der Reise von Paris nach St. Petersburg sich auch in Berlin aufhalten wird, um dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes einen Besuch abzustatten, als einen ganz selbstverständlichen Höflichkeitsakt.

##### Eine Kundgebung des Royalistischen Concilio für die Republik.

Lissabon, 30. August. Die Zeitungen veröffentlichten eine Kundmachung des portugiesischen Royalistischen Concilio, in dem u. a. gesagt wird: Wenn die portugiesische Regierung ein gutes Regiment führt, wenn sie bestrebt ist, den Reichtum im Lande zu vermehren, wenn sie für die Moral und Disziplin wirkt, wenn sie ein geistiges Band zwischen unserer großen Vergangenheit und den fortschrittlichen Einrichtungen der Zukunft webt und uns im Konzent der Mächte eine Stellung verschafft, welche die Zivilisation und das Fortbestehen unseres Landes gewährleistet, wenn die Republik also wirklich die Interessen des portugiesischen Volkes vertritt und schließlich die aufgestellten Grundsätze in die Wirklichkeit umzusetzen bestrebt ist, die natürlich die Billigung sämtlicher Portugiesen finden müssen, welche Rechte hätten wir dann, dagegen einzuschreiten.

##### Eine Kundgebung des bulgarischen Zaren.

Sofia, 30. August. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Manifest, das König Ferdinand aus Anlaß der Jubiläumsgedenkfeierlichkeiten an die Nation gerichtet hat. Der König spricht darin seine Freude über die bewunderungswürdigen Fortschritte Bulgariens im Laufe der letzten 25 Jahre aus, rühmt die politische Klugheit und die hohen Eigenschaften des bulgarischen Volkes, die dem Lande einen ehrenvollen Platz in der zivilisierten Welt gesichert hätten, und erklärt, er sei glücklich, sein bescheidenes Teil zu diesem hohen kulturellen Aufschwunge beigetragen zu haben. Zum Schluß dankt der König für die Gesänge der Liebe und Treue, die ihm zum 25. Jahrestage seiner Thronbesteigung beklundet worden waren.

##### Zur Balkanfrage.

##### Russische Stimmen zu Graf Berchtolds Vorschlag.

St. Petersburg, 30. August. Der Vorschlag des Grafen Berchtold wird von der „Kowoje Wremja“ immer unfreundlicher besprochen. Man habe ihm von Anfang an mißtraulich gegenüberstanden, die letzte Woche habe nun auch der englischen und französischen Presse die Augen geöffnet darüber, um was es Österreich eigentlich zu tun sei. Berchtold strebe nicht etwa eine Beruhigung der fremd-stämmigen türkischen Untertanen an, sondern vielmehr die Aufreizung zum Nationalitätentamp. Wenn Österreich von den jüngsten Wecheln an den türkischen Serben und Bulgaren höre, werde sich Berchtold vergnügt die Hände reiben, da er seinem Ziele immer näher komme. Nur die russische Diplomatie erkenne die Forderung des Augenblicks nicht.

Gegen diese Ausführungen wendet sich das russische Auswärtige Amt in einem sehr energischen Artikel der „Kossija“. Wenn die bulgarisch-türkischen Beziehungen auch scharf zugespitzt seien, so seien die Vorfälle doch außerordentlich übertrieben worden. Man solle in Bulgarien bedenken, daß es Pflicht sei, die von den besten Absichten besetzte türkische Regierung bei der Wiederherstellung normaler Verhältnisse zu unterstützen; der Türkei aggressive Absichten unterzuschieben, sei undenkbar; die Türkei habe durch die ungewöhnlich schnelle Entsendung eines Kommissars zur Untersuchung der Megelei in Kotschana gezeigt, wie sehr ihr daran gelegen sei, der erregten bulgarischen öffentlichen Meinung Genugtuung zu leisten und hierdurch ihr Ansehen bei den europäischen Großmächten zu wahren. Auch Bulgarien könne bei einem kriegerischen Zusammenstoß mit der Türkei wirtschaftlich und politisch in große Unannehmlichkeiten kommen; die inneren Schwierigkeiten der Türkei würden überdies, zumal die Albanier natürlich für die Türkei kämpfen würden. Ebenso solle Montenegro nicht glauben, daß ein Krieg mit seinem militärisch starken Nachbar der beste Ausweg sei.

Dieser amtlichen Warnung tritt die konservative „Semitschyna“ zur Seite. Sie meint, einer Aussprache über die Balkanfragen stehe nichts im Wege; die Furcht vor der Stärkung des Einflusses Österreich-Ungarns sei unbegründet; doch die Wibernatürlichkeit der Bündnisse und Abmachungen schalte Rußland aus, das sich bei einer aktiveren Balkanpolitik auf niemanden stützen könne. Wenn Rußland herzlichere Beziehungen zu Deutschland unterhalte, könnte es jetzt die Balkanlawen schänken; so aber laufe Rußland Gefahr, drei Großmächte gegen sich und nur das Wohlwollen seiner Freunde und Verbündeten für sich zu haben.

##### Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 30. August. Die Kommission zur Feststellung der an die Arnauten zu entrichtenden Entschädigungen für die während der militärischen Maßnahmen verursachten Schädigungen ist von Niksib nach Mitrowika, Pristina, Zepel, Djakowa und Prizrent abgereist. Ein Teil der aufständischen Malissoren ist wieder über den Matifluß zurückgedrängt worden und



hat sich in nördlicher Richtung verzogen. Die geflüchtete Bevölkerung beginnt wieder in die Dörfer zurückzukehren. Die Behörden von Kasaber melden, daß in zwei benachbarten Ortschaften große Mengen von Bomben und Sprengstoffen angehäuft sind. Es sind zwei Gendarmerieabteilungen dorthin entsandt worden.

Die Ordnung in Siemiga wiederhergestellt. Wien, 30. August. Wie dem Wiener K. K. Telegr. Korresp.-Bureau aus Belgrad gemeldet wird, kehren die an der Grenze angesammelten Flüchtlinge von Siemiga und anderen Orten in ihre Heimat zurück, da dort nach Eintreffen der türkischen Truppen Ruhe herrscht.

Die bulgarische Regierung gegen den Nationalkongreß und die Kriegsstimmung. Magdeburg, 30. August. Wie der „Magdeb. Btg.“ aus Sofia geschrieben wird, tabelt der offiziöse „Mir“ in unterschiedenen Ausdrücken die Art, in der einzelne Redner sich im letzten Sofianer „Kongreß für Mazedonien“ geäußert haben.

Magdeburg, 30. August. Wie der „Magdeb. Btg.“ aus Sofia geschrieben wird, tabelt der offiziöse „Mir“ in unterschiedenen Ausdrücken die Art, in der einzelne Redner sich im letzten Sofianer „Kongreß für Mazedonien“ geäußert haben. Bulgarien sei ein freies Land, in dem jeder seine Ansicht frei äußern könne; unzulässig sei es aber, daß sich ein Kongreß, der sich überdies mit Unrecht als altbulgarischer Volkskongreß bezeichnete, in einem Nationalkongreß verwandle, die Rolle der obersten Behörde annehme und als solche die Politik der Regierung diktiert, der letzteren ein Ultimatum stellen wolle. Die Kongreßteilnehmer hätten das Gesetz durch aufreizende und sträfliche Reden und ferner dadurch verletzt, daß sie die Bewegung für die Autonomie Mazedoniens auf eine illegale Basis gestellt hätten. Durch diese „Entgleisungen“ schädigten sie sich selbst, wie auch die Sache, der sie dienen wollen. Die Politik der Regierung könne nicht von unverantwortlichen Faktoren geleitet werden, wenn sich diese auch „Nationalkongreß“ nennen.

Die Gründung von Zuckerraffinerien in der Türkei noch nicht beschlossen. Konstantinopel, 30. August. Dem „Tanin“ zufolge ist die Meldung, ausländische Kapitalisten hätten die Erlaubnis zur Gründung von Zuckerraffinerien in der Türkei nachgesucht, unrichtig. Das Ackerbauministerium hat, wie das Blatt weiter meldet, lediglich eine Kommission eingesetzt um die Bedingungen für die Gründung von Zuckerraffinerien an verschiedenen Orten des Reiches zu prüfen. Da jedoch mehrere Mitglieder der Kommission vor der endgültigen Bestimmung des Verichts Konstantinopel verlassen hatten, blieb die Frage vorläufig noch in der Schwebe.

**Morocco.**

Die Franzosen und El Hiba.

Paris, 30. August. Generalresident Phautey meldet telegraphisch aus Rabat vom 28. d. M., daß die zwei Harkas, die der Mogh in Norden von Fes auf dem rechten Ufer des Uregla gebildet hatte, jetzt aufgelöst sind. Casablanca, 30. August. Gerüchte von einem neuen Kampfe der Kolonne Raugin bestätigen sich nicht. Bei dem letzten Zusammenstoß ließ der Feind 73 Tote auf dem Schlachtfelde zurück. Es wird gemeldet, daß ein Bruder und ein Kalifa des Präsidenten El Hiba an der Spitze einer großen Schar von Beni Goria steht. Weitere Ansammlungen werden aus Marab el Kalon am Flusse Ume Nahia gemeldet.

**Teheran.**

Teheran, 31. August. „Reuter“ meldet: Nach einem Verichte des Generalkonsuls werden die Einkünfte Persiens aus den Böllen allein hinreichende Sicherheit für eine Anleihe von 100 Mill. gewähren. Damit kann Persien die schwebende Schuld decken, die Ansprüche der fremden Gesandtschaften befriedigen und wird dann noch etwa 50 Mill. R. für die Ausführung dringender Reformen zur Verfügung haben.

**Zum Anschlag auf Taft.**

Magdeburg, 30. August. Der Exchange Telegraph Company werden aus New York folgende Einzelheiten über den Anschlag auf den Präsidenten Taft mitgeteilt: Die Attentäterin ist eine Frau in mittleren Jahren. Sie drang in das Southern-Hotel in Columbus ein, wo der Präsident gegenwärtig wohnt, und fürzte mit drohenden Gebärden auf den Fahrstuhl zu, in dem sich der Präsident befand, wobei sie fortwährend schrie: „Ich bin die Gattin des Präsidenten!“ Sie wurde von Kriminalinspektoren festgehalten, ehe sie ein Dolchmesser hervorziehen konnte, das man in ihrem Rock versteckt fand. Die Frau wurde sofort auf die Polizeistation gebracht, wo sie in Haft behalten wird. Als ihren Namen gab sie Karoline Veers aus Greenville in Ohio an. Eine Untersuchung ihres Geisteszustandes ist eingeleitet worden.

**Zur Panamakanalfrage.**

Die Vereinigten Staaten gegen das Schiedsgericht. Washington, 30. August. Obwohl von Seiten des Staatsdepartements keine Ermächtigung zu einer solchen Erklärung vorliegt, darf es doch als sicher gelten, daß die Regierung es ablehnen wird, die Rechtsfrage, ob die Vereinigten Staaten die amerikanische Schifffahrt von den Panamakanalgebühren befreien dürfen, einem Schiedsgericht zu unterwerfen. Es wird indessen mitgeteilt, daß die Stellungnahme der Regierung vielleicht erst nach einiger Zeit in vollem Umfange dargelegt werden wird.

**Auffechterregende Verhaftungen im Dynamitprozeß in Lawrence.**

Boston, 30. August. Im Zusammenhang mit dem Selbstmorde eines der Zeugen im Dynamitprozeß in Lawrence (Massachusetts) ist ein Arbeitergeber im Wollhandel hier unter der Beschuldigung verhaftet worden, an einer Verschwörung zur Verteilung von Dynamit teilgenommen zu haben. Die während des Generalstreiks in Lawrence im vorigen Winter erfolgte Dynamitexplosion war zuerst den Streikenden selbst zugeschrieben worden, aber die seitherigen Beweisaufnahmen lassen darauf schließen, daß das Dynamit von der Gegenseite her stammt, die auf diese Weise den Streik in Wirklichkeit bringen wollte. Die Verhaftung erregt das größte

Auffsehen. Der Angeklagte bestreitet die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen.

Wie ferner gemeldet wird, sind noch drei weitere hervorragende Persönlichkeiten unter Anklage gestellt. Der vor kurzem erfolgte Selbstmord des Bauunternehmers Pittmann wird vielfach darauf zurückgeführt, daß Pittmann sich der Vernehmung über die von Lawrence gelegentlich des Weberausstandes gemachten Dynamitfunde entziehen wollte.

**Der Kussand in Nicaragua.**

Washington, 30. August. Wie aus San Juan del Sur gemeldet wird, haben 500 amerikanische Seesoldaten und Matrosen Corinto verlassen, um die Eisenbahn und die telegraphische Verbindung mit Managua wiederherzustellen. Alle Stationen sollen von Mannschaften besetzt werden, die das Eigentum schützen und Störungen des Eisenbahnverkehrs verhindern sollen.

**Kleine politische Nachrichten.**

Rio de Janeiro, 30. August. Gegen den früheren Chef der Geheimpolizei Mishichuk und gegen zwei Geheimpolitisten ist wegen Fälschungen im Ritualmordprozeß Jusschinski ein gerichtliches Verfahren eingeleitet worden. — Athen, 30. August. Der Depuutierte von Spezia Diomidis ist zum Finanzminister ernannt worden. — Rio de Janeiro, 30. August. Wie aus Belen gemeldet wird, ist es dort infolge örtlicher politischer Gegensätze zu Unruhen gekommen. Anhänger des Senators Lauro Sabre stellten das Gebäude der Zeitung „Proveiga do Para“ und das Haus des politischen Führers Antonio Lamos in Brand. Es soll zahlreiche Tote und Verwundete gegeben haben. Der Handel steht still und die Bureaus sind geschlossen. Nach den letzten Nachrichten ist in der Stadt wieder Ruhe eingeleitet. — Sidney, 30. August. (Meldung des Neuseeländischen Bureaus.) Der Sprecher des australischen Parlaments hat den Vertreter des „Daily Telegraph“ von der Pressegalerie des Hauses ausgeschlossen, weil der „Daily Telegraph“ in einem Leitartikel das Verhalten des Sprechers scharf kritisiert hatte.

**Heer und Marine.**

**Kronprinz Boris von Bulgarien à la suite eines deutschen Regiments gestellt.**

Berlin, 31. August. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Kronprinz Boris von Bulgarien, Fürst von Tirnowo, ist à la suite des 4. thüringischen Infanterieregiments Nr. 72 gestellt worden.

**Die Zusammensetzung der Deutschen Flotte im Herbst 1912.**

Wie die „Deutsche Tageszeitung“ erfährt, dürfte das 3. Geschwader, das nach den Bestimmungen der neuen Flottennovelle aufzustellen ist, im Oktober aufgestellt werden, und zwar ist zunächst die Zusammensetzung der 5. Division, also der Hälfte des Geschwaders, vorgelesen. Diese Division wird, wie nunmehr bestimmt ist, aus den Linienschiffen „Friedrich der Große“ und „Kaiser“ (je 24 700 t groß bei einer Geschwindigkeit von etwa 21 Knoten) und den Linienschiffen „Eisach“ und „Braunschweig“ (je 13 200 t bei 19 Knoten Geschwindigkeit) bestehen. „Friedrich der Große“ ist Flottenflaggschiff und wird dieses auch nach seiner Zuteilung zum 3. Geschwader bleiben. Zum Flaggschiff des Admirals des 3. Geschwaders ist das Linienschiff „Kaiser“ bestimmt. Die neue Division, deren Führung Konteradmiral Schmidt übernimmt, wird in Wilhelmshaven stationiert werden. Da das 1. Geschwader aus zwei Divisionen moderner Kampfschiffe besteht (4 Schiffe der „Ostfriesland“-Klasse mit je 22 800 t Wasserverdrängung und 4 Schiffe der „Raffaen“-Klasse mit je 18 900 t Wasserverdrängung), verfügen wir zurzeit über 10 kampfbereite Linienschiffe neuzeitlichen Typs in der Nordsee, welche Zahl durch Zusammensetzung der beiden zur 5. Division gehörigen Schiffe der „Braunschweig“-Klasse mit erst fertigzustellenden Linienschiffen in absehbarer Zeit auf 12 gebracht werden dürfte. Das zweite Geschwader (Ostsee) setzt sich aus 8 Schiffen der „Deutschland“- und „Braunschweig“-Klasse (je 13 200 t groß) zusammen. Die Aufklärungschiffe, als deren Befehlshaber Vizeadmiral Bachmann vom 1. Oktober an fungiert, setzen sich aus 4 Großen Kreuzern („Moltke“, „von der Tann“, „Goeben“ und „Seydlitz“), sowie den Kleinen Kreuzern „Main“, „Kolberg“, „Dresden“, „Strasburg“, „Cöln“, „Stettin“, „Breslau“ und als Tender „Dela“ zusammen. Das Kreuzergeschwader in Ostasien wird vom 1. Oktober ab wie bisher die Großen Kreuzer „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ und ferner die Kleinen Kreuzer „Rürnberg“, „Leipzig“ und „Emden“, 3 Fluchkanonenboote („Vaterland“, „Hingtau“, „Otter“), 4 Kanonenboote („Albatros“, „Jaguar“, „Tiger“ und „Luchs“), sowie 2 Torpedoboote („Zulu“, „S. 90“) aufweisen. Chef der Unterseebootsflottille ist vom 1. Oktober ab der Fregattenkapitän Siemens, der auch gleichzeitig Chef der Unterseebootsabteilung ist. Der Unterseebootsflottille zugeteilt ist der Kleine Kreuzer „Hamburg“ und das Spezialschiff „Vulkan“. Ferner wird noch das Schulschiff „Württemberg“ aufgeführt.

**Englischer Besuch in der Ostsee.**

Kiel, 30. August. Ein englisches Kreuzergeschwader trifft in der zweiten Hälfte des Septembers in der Ostsee ein. Es handelt sich um die Erste und Zweite Kreuzerdivision der englischen Heimflotte, die aus den modernen Panzerkreuzern bestehen. Die Befehlshaber sind die Konteradmirale Bagly und Warrender. Es werden keine deutschen Häfen, sondern nur dänische und schwedische, voraussichtlich Kopenhagen und Stockholm, angelaufen. Die Schiffe haben einen Tiefgang von 8 m und darüber, sodas sie genötigt sind, den Großen Belt für das Einlaufen in die Ostsee zu benutzen. Die beiden Divisionen umfassen den Panzerkreuzer „Lion“, sowie je vier Schiffe der „Invincible“- und der „Warrior“-Klasse.

**Beschleunigung im englischen Flottenbau.**

London, 30. August. Da die Admiralität beschlossen hat, die Fertigstellung der augenblicklich im Bau befindlichen Kriegsschiffe zu beschleunigen, ist die Königliche Werft angewiesen worden, den Stapellauf des Linienschiffes „Iron Duke“, der zuerst im November stattfinden sollte, einen Monat früher anzusetzen, um so früher mit dem Bau des in dem laufenden Flottenbudget vorgeesehenen neuen Überdreadnought beginnen zu können.

**Umarmierung englischer Kreuzer.**

Chatham, 30. August. Die Spähkreuzer „Patrol“, „Forward“ und „Forefight“ sind heute außer Dienst gestellt worden, da, wie es heißt, die zwölf-Fuß-Geschütze durch vierzöllige ersetzt werden sollen. Die Auswechslung soll erforderlich geworden sein infolge der Tatsache, daß die letzten Torpedobootzerstörer Kanonen dieses Kalibers besitzen. Ähnliche Auswechslungen sollen auch in Portsmouth und Devonport vor sich gehen bei den Spähkreuzern „Sentinel“, „Skirmisher“, „Attentive“, „Pathfinder“ und „Adventure“.

**Zur Fleischsteuerung.**

Magdeburg, 30. August. Der Magistrat hat beschlossen, auf dem siebenten Preussischen Städtetag in Düsseldorf den Antrag zu stellen, den Bundesrat zu ersuchen, die Grenzen des Reichs für die Einfuhr von Fleisch und lebendem Schlachtvieh aus dem Auslande unter Aufhebung oder Ermäßigung der darauf ruhenden Einfuhrzölle und unter Wahrung der vom veterinärpolizeilichen Standpunkt aus gebotenen Vorsichtsmaßregeln zu öffnen.

Angeichts der großen Fleischsteuerung gedenken, wie die „Magdeb. Zeitg.“ erfährt, viele Landwirte sich zusammenzuschließen, um Riesenfleischmästereien ins Leben zu rufen. Besonders in der Altmark sollen solche große Schweinemästereien gegründet werden. In Kallehne wird bereits eine solche eingerichtet. Die Reichstagsabgeordneten der Altmark Jordan, v. Kröcher, und namentlich der Vertreter von Stendal-Osterburg, der Ökonomierat Hösch in Neutirchen, sind anerkannte Vertreter großer genossenschaftlicher Viehzüchter.

Wiesbaden, 30. August. Die Fleischernennung stimmt jetzt dem vom Magistrat vorgelegten Vertrage zu, wonach der Magistrat und die Innung durch eine aus je vier Mitgliedern unter Vorsitz eines Magistratsmitgliedes ohne Stimmrecht zu bildende Kommission allmonatlich die Preise für die Fleischwaren festsetzen unter Zugrundelegung der auf dem Markt gezahlten Viehpreise und unter Hinzurechnung der den Weggeren entstehenden Spesen und eines Verdienstes von etwa 14 Proz. Die Innung verpflichtet sich, jedes Mitglied wegen Nichterhaltung der festgesetzten Preise in 20 M. Konventionalstrafe zu nehmen, während die Innung selbst dem Magistrat bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen 50 M. Konventionalstrafe zahlen muß. Der Magistrat verpflichtet sich auf die Dauer des Vertrages, der vorläufig auf ein Jahr festgesetzt ist, von der Errichtung einer Gemeindefleischschlächterei und Einrichtung eines städtischen Fleischverkaufes Abstand zu nehmen.

Rürnberg, 30. August. Der Magistrat beschloß einstimmig, an den Bundesrat das Ersuchen zu richten, er möge die umgehende Einberufung des Reichstags veranlassen, um Anträge auf zeitweise Aufhebung aller Lebensmittelszölle, auf Öffnung der Grenzen für die Einfuhr von Schlachtvieh sowie auf Erleichterung der Einfuhr von frischem und zubereitetem Fleisch und die Einfuhr von Gefrierfleisch vorlegen zu können. Der bayerischen Regierung soll eine Abschrift der Eingabe zugestellt werden.

Wonn, 30. August. Das christliche Gewerkschafts-Kartell hat an das hiesige Oberbürgermeisteramt einen Antrag auf Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung gerichtet. Als geeignete Mittel zur Abhilfe werden empfohlen der Großbezug von Schlachtvieh oder Fleisch durch die Stadt und Verkauf an die Arbeiter zum Selbstkostenpreise mittels eigener Verkaufsstellen, ferner zeitweise Aufhebung oder Minderung der Schlachtgebühren und der Fleischbeschaugebühren. Die Stadt soll endlich die Regierung ersuchen, durch Erleichterung der Vieh- und Fleischzufuhr die augenblickliche Notlage zu beseitigen. Nur die bis zu 3000 M. Versteuerungen sollen zu dem billigen Fleischbezug berechtigt sein.

**Land- und Forstwirtschaftliches.**

\* Großhandelspreise für Stroh und Heu am 29. August. (Mitgeteilt vom städtischen Statistischen Amte Dresden). Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Fliegerbruch 50 kg 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 90 Pf. Roggenstroh, Weidbruch 50 kg 1 M. 50 Pf. bis 2 M. 10 Pf. Heu in Bündeln 50 kg 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf., Heu lose 50 kg 2 M. 70 Pf. bis 3 M. 20 Pf.

Berlin, 31. August. Wöchentliches Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Das in ganz Deutschland bis Donnerstag anbauende Regenwetter hat dem noch draußen stehenden Getreide weiteren, zum Teil erheblichen Schaden zugefügt. Verhältnismäßig am besten ist noch der Roggen eingedrückt worden, aber auch von diesem ist fast in jedem Bezirke ein Teil beschädigt bez. mit Auswuchs behaftet, zumal hier und da noch in den letzten Tagen Reste im Felde standen. Empfindlicher werden sich die Nachteile der Witterung beim Weizen bemerkbar machen, da dessen Ernte vielfach noch sehr im Rückstande war. Allgemein wird über Auswuchs geklagt, und in vielen Wirtschaften ist fast der ganze Weizen in Mitleidenschaft gezogen. Am schwersten von allen Getreidearten ist der Hafer durch die Ungunst der Witterungsverhältnisse mitgenommen worden, denn zu den sehr erheblichen Guteschäden treten noch große Verluste durch Körnerausfall hinzu. Die Kartoffeln werden sehr verschiednen beurteilt. Auf durchlässigen Böden scheinen sie bisher wenig gelitten zu haben, um so härter machen sich dagegen auf tiefer gelegenen Stellen und namentlich auf schweren Böden die nachteiligen Folgen übermäßiger Feuchtigkeit bemerkbar. Vielfach berichtet man, daß das Kraut schwarz wird, und fast aus allen Bezirken liegen Klagen über beginnende Fäule vor, doch ist zu hoffen, daß bei weiterer Dauer der seit zwei Tagen herrschenden Witterung der Schaden keinen größeren Umfang annehmen wird. Die Entwicklung der Rüben läßt, abgesehen vom Jüdergebirge, der bei der frühen Witterung nicht viel gewinnen konnte, nichts zu wünschen übrig. Futter ist überall reichlich gewachsen, nur muß das Wetter jetzt trocken bleiben, damit das Grummet in gutem Zustande geerntet werden kann.

Wien, 31. August. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Rundmachung des Ackerbauministeriums betreffend die wegen der Maul- und Klauenpeste im Deutschen Reich erlassenen Verbote der Einfuhr von Klauentieren zu Aus- und Zuchtzwecken nach Österreich.



# Kunst-Schule

jetzt noch: Lättichstr. 26, vom 1. Okt. d. J. an: **Georgplatz I.**



**Wiederbeginn des Unterrichts:** Montag, d. 2. Septbr.  
Künstler, Ausbildung für Herren u. Damen, Vorbereitung für  
die staatl. Kunst-Akademien und Kunst-Gew.-Schulen, Pläne,  
Prospekte und Anmeldungen das. von 11-1 V. bei Prof. G. Richter.

5936

## Geistliche Stelle.

Bei der Landesanstalt **Sonnenheim** ist zum 1. November dieses Jahres die Stelle des **Kapellparrers** zu besetzen. Der bis 6000 M. ansteigende Gehalt wird nach dem Lebensalter und dem bisherigen Amtseinkommen des Bewerbers zu bemessen sein. Der zur Hälfte pensionsfähige Wohnungsgeldzuschuß beträgt vom 1. Januar 1913 ab 540 M. jährlich.  
Bewerbungsgesuche sind nebst den Zeugnissen bis zum 20. September dieses Jahres anher einzureichen.  
Dresden, am 29. August 1912.  
1114 IV D  
5912

Ministerium des Innern, IV. Abteilung.

Die **Erdb., Maurer- und Zimmerarbeiten** für die Erbauung eines neuen Empfangsgebäudes auf Bahnhof **Niederwiesa** (umbauter Raum etwa 5800 cbm) sollen vergeben werden. Preislisten sind gegen Erlegung von 2 M. beim Kgl. Eisenbahnbauamt Niederwiesa, Chemnitz-Str. 21, wo weitere Auskunft erteilt wird, zu entnehmen und nach Ausfüllung verfertigt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für das neue Empfangsgebäude auf Bahnhof Niederwiesa“ bis zum 16. September 1912, vormittags 10 Uhr (Zeitpunkt für die Eröffnung der Angebote) an das genannte Bauamt postfrei einzusenden. Der hinterlegte Betrag wird bei rechtzeitiger Einreichung eines vollständigen Preisangebotes unter Abzug etwaigen Portos zurückgezahlt. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
5927

## Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Die **Kantorstelle** in **Oschätz** ist neu zu besetzen. Das Lehrstellengehalt ist einschließlich Wohnungszuschuß auf 2400 M. festgesetzt und erhöht sich durch dreijährige Alterszulagen von 200 M. bis auf 3800 M.; das Kirchendiensteinkommen von 650 M. steigt durch vierjährige Alterszulagen von 100 M. bis auf 1050 M. Bei Bewerbern, die schon mehr als 6 Jahre im hiesigen Dienste sind, können diese weiteren Dienstjahre in Anrechnung gebracht werden.  
Bewerbungen werden bis zum 20. September 1912 entgegengenommen.  
5928

## Stadtrat Oschätz.

Die hiesige **Polizeipredicanten (Registrator)-Stelle**, mit der das Amt des Gerichtsschreibers des Gewerbegerichts verbunden ist, ist sofort anderweit zu besetzen. Jährlicher Anfangsgehalt 1500 M. Pensionsberechtigung nach den Zivilstaatsdienstvorschriften.  
Entsprechend vorgebildete, namentlich mit der Bearbeitung der Gewerbepolizeisachen vertraute Bewerber wollen Gesuche samt Zeugnissen bis zum 9. September l. J. anher einreichen.  
Treuern, am 30. August 1912.  
5922

Der Stadtrat.

## Registrator

mit 1200 Mark Anfangsgehalt für 15. Oktober 1912 gesucht. Militärfreie, im Verwaltungswesen vorgebildete Bewerber, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und Lebenslauf bis 10. September 1912 anher einreichen.  
Engelsdorf, den 30. August 1912.  
5923

Der Gemeindevorstand.  
Mattheis.

## Bekanntmachung.

Die neugegründete **Gemeindefassistentenstelle** mit einem Gehalte von 1200 Mark jährlich, ist am 1. Oktober d. J. zu besetzen. Der Anstellende hat neben den Kassengeschäften noch Verwaltungssachen zu erledigen.  
Bedingung: Tüchtig im Kassen-, insbesondere in Sparkassen- und Steuerwesen, bewandert im allgemeinen Verwaltungsfache und lautionsfähig.  
Nur im Kassen- und Sparkassenwesen gut vorgebildete Bewerber wollen Gesuche bis spätestens zum 15. September d. J. einreichen.  
Bestellung ohne Aufforderung nicht erwünscht.  
Reichenhain, am 30. August 1912.  
5924

Der Gemeindevorstand.  
Börngen.

Die **Stelle des Kirchenbuchführers und Kirchenassistenten** ist neu zu besetzen. Gehalt vom 25. Lebensjahre an steigt bis 3000 M. Bewerber, die möglichst mit pfarramtlichen Arbeiten vertraut sind und Kaution von 1000 M. stellen können, wollen bis 7. September a. e. Gesuche und Zeugnisse einreichen an den  
5917

Kirchenvorstand Döhlen b. Dresden.

## Königliche Bauhschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im **Winterhalbjahr 1912/13** am 7. Oktober 1912. Anmeldungen haben bis zum 15. September bei der Kassenverwaltung der Königlichen Bauhschule, Dresden-N., Elbstr. 34, zu erfolgen. Die Aufnahmeprüfungen und die Nachprüfungen finden am 1. Oktober, früh von 8 Uhr ab, statt. Sämtliche fünf Kurse finden im Winterhalbjahr statt. Auskunft kostenlos.  
5920

Die Direktion.

Gertrud Schommler in Plauen i. B.; Dr. Arno Walther in Falkenstein mit Fräulein Donnerhach in Plauen i. B.

**Bermählt:** Dr. Friedrich Hof mit Fräulein Klauhaus in Dresden-Strehlen; Dr. Paul Schöck, Fabrikdirektor in Jüterbog mit Fräulein Nische in Leipzig.

**Geleitet:** Dr. Professor a. d. Kreuzschule Dr. phil. Clemens Arthur Peter in Dresden; Dr. Fritz Freyer (19 J.) in Dresden; Dr. Martin Emmanuel Reil in Dresden-Tollwitz; Dr. Hofmeister Carl Gustav Schmidt (63 J.) in Chemnitz; Dr. Christian Heinrich Alfred Dürig (59 J.) in Braunschweig; Dr. Hugo Kästner, Inhaber der Firma C. E. Oberländer Nachf. in Leipzig; Dr. Ingenieur Max Wieg (37 J.) in Leipzig-Gohlis; Dr. Hofa Boigt geb. Boigt (34 J.) in Oberlofa.

## Dresden! Hotel du Nord!

Prager Str., Ecke Moscovskysstr. Komf. Zimmer von 2 Mark an.

## Familiennachrichten.

**Geboren:** Ein Knabe: Hrn. Bruno Halle in Plauen i. B. — Ein Mädchen: Hrn. Oberleutnant Henning v. Holstein in Berlin; Hrn. Regierungsrat v. Gottberg in Bromberg.

**Verlobt:** Hr. Major Alexander v. Kethorff in Marienburg mit Fräulein Erna v. Rostk-Zänlenborff in Hannover; Hr. Gerichtsassessor Dr. Boigt in Rössen mit Fräulein

## Gründlicher Klavierunterricht

(Methode Prof. Scholz) zu möglichem Preis, beste Empfehlungen Frau von **Armfeld, Schnorrstr. 16, III.,** Sprechz. 11-12. 5934

**Ed. Kofolo-Büffel-Credenz,** Sofa, ant. Lehnstuhl, prachtv. Perler-Tepp., 1. Lste Zap. Klavierung 3. v. Uebergraben 2 II., links. 5935

**Kaufe per sofort. Rasig** gut erhaltene **Gesellschaftst., Stragantl.,** hide Costume etc. Frau **Effler,** Dresden-N., Rathshausstr. 46, II. 1824

## Den An- und Verkauf von Ritter-

**Gütern** 42

vermittelt **diözet u. streng reell** vollständig kostenfrei für die Herren Käufer und ohne Kosten-vorschuß für die Herren Verkäufer **de Coster,** Dresden-N., Nauenstr. 14, I. Haus Engelapothek. Tel. 10001. Erste Referenzen.

In der Nacht vom 29. zum 30. August verschied unerwartet infolge Herzschlages

## Herr Richard Oschütz,

Kanzleivorstand und Hausinspektor der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden,

Inhaber des Kgl. S. Albrechtskreuzes.

Das unterzeichnete Professorenkollegium betrauert tief den Heimgang dieses ausgezeichneten Beamten, der während einer nahezu zwanzigjährigen Tätigkeit an der Hochschule sich die größte Wertschätzung erworben hat.

Wir verlieren in ihm einen treuen, mit den Verwaltungsgeschäften der Hochschule auf das Innigste vertrauten, tüchtigen Beamten, dessen bewährte Mitarbeit wir auf lange Jahre noch erhofft hatten.

Sein Andenken werden wir in Ehren dauern bewahren.

Dresden, den 31. August 1912. 5932

Das Professorenkollegium der Kgl. Tierärztlichen Hochschule.

## Augenarzt Prof. Dr. von Pflugk

hat seine Praxis wieder aufgenommen. 5773

## Marie Alberti,

Konzert- u. Oratoriensängerin, Strahlener Str. 32, III., beginnt Montag, d. 2. Sept. ihre Lehrtätigkeit wieder.

## Dramatische Ausbildung,

**Einzelnunterricht und Zusammenspiel,** durch **K. Hofschauspieler Paul Neumann.**

Kostenfreie Vermittlung des Engagements. Sprechkurse für Berufsdarsteller. Anmeldeungen 12-1. **Härtenplatz 5.** Tel. 12166.

## Johannstädter Musikschule

Blasewitzer Str. 58, I., Zweiganstalt: Jacobstr. 18, erteilt Unterricht in allen Zweigen der **Musik u. Bühnenkunst.** Seminar für Lehrer u. Lehrerinnen. Eintritt jederzeit. 5920 **Carl Zierold, Direktor.**

## Grosse Wirtschaft

Königl. Großer Garten 3435  
**Täglich große Konzerte**  
Direktion: Kgl. Musikdirektor a. D. O. Herrmann  
Mittwoch und Freitag: **Doppel-Konzerte**

## Porzellan

Steingut Königl. Hoflieferant  
**Kristall** **Anhäuser**  
Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände  
Dresden, König-Johann-Str.

## A. C. Tschientschy

(Inh.: A. Gäbler), Dresden, **Marschallstr. 4.** Fernsprecher 5123. 681  
**Silber- u. Goldwaren**  
**Hochzeits-, Paten-, Ehrengeschenke usw.**  
Spez.: Bestecke, Tafelgeräte in jeder Preislage. Größte Auswahl. Bill. Preise. Neuankunft, Reparaturen usw. in eigener Werkstatt.

Durch das Hinscheiden des

## Herrn Geheimen Justizrat Hugo von Schüb

Ritter hoher Orden

hat unsere Gesellschaft einen schweren Verlust erlitten.  
Der Entschlafene hat über 38 Jahre, davon eine lange Reihe von Jahren als Vorsitzender, der Verwaltung unseres Unternehmens angehört und demselben jederzeit seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen gewidmet. Seine vorzüglichen Charaktereigenschaften, die vornehme Lauterkeit seiner Gesinnung und sein liebenswürdiges Wesen sichern ihm bei uns ein dankbares, ehrenvolles Gedenken.

Dresden, am 31. August 1912. 5931

Der Aufsichtsrat und Vorstand

## Aktien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

## Nachruf.

Am 29. August verschied

## Herr Geheimer Justizrat Hugo von Schüb,

Ritter hoher Orden.

Der Verehrte hat unserem Aufsichtsrat seit der Errichtung unserer Anstalt angehört und mit seinen reichen Kenntnissen und vielseitigen Erfahrungen unserem Institut jederzeit Beratung und Förderung bereitwilligst angedeihen lassen.

Wir beklagen schmerzlich den Verlust dieses ausgezeichneten und liebenswürdigen Mannes und werden sein Andenken allezeit dankbar in Ehren halten.

Dresden, am 31. August 1912.

## Der Aufsichtsrat und Vorstand der Sächsischen Bodencreditanstalt.

5915



**Mannigfaltiges.**

Dresden, 31. August.

\* Eine Abordnung des Preussischen Hilfsvereins zu Dresden, bestehend aus dem Vorsitzenden Sr. Erzellenz dem Hrn. Generalleutnant z. D. v. Kieffwand, dem Vorsitzenden des Unterstützungsausschusses Hrn. Dr. med. Timpe, Stabsarzt der Landwehr, und dessen Stellvertreter Hrn. Hofschaupieler a. D. Neumann, wurde am Donnerstagabend von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen im Königl. Residenzschloße in besonderer Audienz empfangen. Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit sprach sich über die Zwecke und Ziele des Preussischen Hilfsvereins, der sich in den letzten Jahren besonders der tatkräftigen Unterstützung der verschämten Armut gewidmet hat, sehr anerkennend aus und verabschiedete sich von den Herren mit freundlichen Wünschen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Vereins, der in wenigen Tagen auf eine 45jährige legendäre Tätigkeit zurückblicken kann und in dieser Zeit über 42000 M. für Unterstützungszwecke ausgegeben hat.

\* Über die Mitwirkung der Versicherten und ihrer Arbeitgeber bei der Durchführung des Versicherungsgesetzes für Angestellte wird am Dienstag, den 10. September, abends 7/8 Uhr im Saale des Vereinshauses in Dresden, Zingendorfsstraße, Hr. Dr. J. Thissen, Referent bei der Reichsversicherungsanstalt in Berlin-Wilmersdorf, Bericht erstatten. Im Anschluß an den Vortrag bietet sich Gelegenheit, durch Fragen weitere Erläuterungen über das Gesetz zu erhalten.

\* Das Lebensbild Theodor Körners wird seit heute in dem vornehm ausgestatteten Olympia-Tonbildtheater am Altmarkt durch einen glänzend gelungenen Film von über 1200 m Länge vorgeführt. Für Dresden ist diese Vorführung deshalb von besonderem Interesse, weil Theodor Körner bekanntlich ein Dresdner Kind ist und seine Jugendzeit hier verlebte hat. Der kürzlich verstorbene Hofrat Dr. Emil Fetscher hat dem Heidenjüngling mit dem Körner-Museum in Dresden-Neustadt, das die Stadt Dresden in pietätvoller Weise übernommen hat, ein Denkmal für alle Zeiten gesetzt. Bei den jetzigen Bemühungen um eine Verbesserung der Vorführungen in den Kinematographentheatern, ist diese Darstellung des historischen Lebensbildes ganz besonders zu begrüßen. Sie bietet für unsere Jugend ein Stück Geschichtsunterricht in anschaulichster Form und ist gleichzeitig auch geeignet, die Gefühle des Nationalbewußtseins und der Vaterlandsliebe in den Herzen unserer Kinder zu erwecken. Aber auch für Erwachsene ist das Lebensbild „Theodor Körner“ von hohem Interesse. Die prächtigen Bilder aus der Dürchenzeit des Heidenjünglings, von der Aufführung des ersten Schauspielers Theodor Körners, von der Anwerbung für das Lützowische Freikorps und die Zusammenstöße desselben mit französischer Kavallerie sind in dieser Volkseidung in einem Kinematographentheater bis jetzt kaum gezeigt worden. Das Drama zerfällt in drei Teile und dauert über eine Stunde. Zunächst wird im Bild das historische Körnerhaus in Dresden-Neustadt vorgeführt, dann folgen prächtige Darstellungen aus der Jugendzeit und der Stubentanzzeit Theodor Körners in Freiberg, woran sich im zweiten Teile die Darstellungen der politischen Ereignisse, die Körner zu vaterländischer Begeisterung und zum Anschlusse an das Lützowische Freikorps hinrissen, anschließen. Im dritten Teile treten besonders die letzten Tage Theodor Körners, seine Verwundung und sein Heldentod hervor, die außerordentlich dramatisch belebt, jedoch ohne jede theatralische Wirkung sind. Den Schluß bilden die Bestattung des Heidenjünglings in Wöbblin und einige Bilder seiner dortigen, jetzt noch pietätvoll gepflegten Ruhestätte. Die Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H. in Berlin hat sich unstrittig mit der überaus schwierigen und kostspieligen Zusammenstellung dieses Films ein großes Verdienst erworben. Sind doch gerade derartige Darstellungen aus der Zeit der Freiheitskriege und der Kämpfe Deutschlands vor 100 Jahren in erster Linie geeignet, die Liebe und Begeisterung für unser Vaterland und seine große Vergangenheit in den weitesten Volksteilen zu stärken und zu befestigen. Eine Mitarbeit der Kinematographie an den deutsch-nationalen Bestrebungen in diesem Sinne kann infolgedessen auf das freudigste begrüßt und sollte auch von allen Kreisen wirksam unterstützt werden. Jedenfalls gebührt aber auch der Leitung des Olympia-Tonbildtheaters der Dank dafür, daß sie diese hervorragende kinematographische Darstellung, die übrigens auch von stimmungsvoller und vortrefflich gewählter Musik umrahmt ist, den Dresdnern zuerst zugänglich gemacht hat.

\* Diskussionsabende für Bürgerkunde und Volkswirtschaft veranstaltet die Ortsgruppe Dresden des Hanjabundes unter Leitung des Hrn. Stadtschulverwaltenden Syndikus Dr. März. Auch in diesem Jahre wird die Ortsgruppe Dresden des Hanjabundes eine Reihe von Kursen abhalten, die den Zweck haben sollen, den wirtschaftspolitischen und volkswirtschaftlichen Interessentenkreisen die Möglichkeit zu bieten, einzelne wichtige Gebiete der Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik zu behandeln. Die Ortsgruppe Dresden hat solche früher unter dem Namen „Hanjabund-Lehrgänge“ mit großem Beifall aufgenommen Kurse schon zweimal abgehalten und wird darum, Anregungen aus Mitgliederkreisen folgend, auch im kommenden Winter wieder auf diese Einrichtung zukommen. Es ist geplant, etwa um die Mitte jeden Monats einen solchen Kursus stattfinden zu lassen. Die Teilnahme ist wie früher für die Mitglieder des Hanjabundes frei; sonstige Interessenten haben für die Teilnahme an dem Kursus 1 M. zu entrichten. An den Kursen können auch Damen teilnehmen. Näheres über Programm, Zeit und Ort der Vorträge wird noch bekanntgegeben werden. Anmeldungen werden schon jetzt in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe Dresden des Hanjabundes, Christianstraße 1—3, I, entgegen genommen.

\* Sonntag, den 8. September, nachmittags 1/4 Uhr findet im Restaurant „Antshof“ (1. Etage), Sachsenplatz, der diesjährige Generalappell des Dresdner Ver-

eins zur Bekämpfung der Sklaverei Deutscher in der Fremdenlegation statt.

\* Im Ausstellungspark wird aus Anlaß der Sedanfeier kommenden Montag ein großes Brillantfeuerwerk abgebrannt werden. Es wird von der hiesigen Firma Max Leibnitz ausgeführt und bringt, wie wir bereits berichteten, verschiedene neue Effekte auf pyrotechnischem Gebiete zur Schau. Gleichzeitig findet an diesem Tage die Aufführung des Schlachtenpotpouris von Saro unter Hinzuziehung eines Hornisten- und Tambourzuges statt.

\* Im Zentraltheater beginnt, wie wir bereits mitteilten, morgen, Sonntag, die diesjährige kurze Variétéspielzeit. Es finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 1/4 Uhr bei ermäßigten, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden gelangt das große Eröffnungsprogramm zur Vorführung. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

\* Dresdner Jugendbund. Die gemeinsame Teilnahme am Besuch des Gottesdienstes in der Garnisonkirche am Sonntag, den 1. September, unter Führung von Feldmeister Leutnant v. Wäde, soll die Feier des Sedantages eröffnen. Sammelstelle 1 Uhr am Arsenal. Die Teilnehmer werden unter Leitung des Vorsitzenden der Vaterländischen Jugendvereinigung, Hrn. Oberleutnant z. D. Sackhe, daraufhin die Arsenalsammlung besichtigen. Abends 7 Uhr ist im Jugendheim, Seidnitzer Straße 12, große Sedanfeier mit einer Festansprache von Hrn. Leutnant Lefer. Gesänge und Deklamationen werden abwechseln. In der Pause wird Tee und Gebäck verabreicht. Jeder junge Mann ist willkommen!

\* Bedauerlicherweise hat nach nur zweitägiger Unterbrechung das Regenwetter in vergangener Nacht abermals eingeleitet. Durch Sonnenschein und Wind war auf den Feldern gerade so viel getrodnet, daß man in diesen Tagen mit dem Einbringen des noch aufstehenden Teils der Ernte hätte vorgehen können. Schon gestern nachmittag wurde von den Feldern bei Wölfnitz-Worbig der seit drei Wochen in Puppen stehende Weizen eingefahren, nun ist durch die neue Kälte wieder eine Schaden bringende Unterbrechung eingetreten.

\* Absperrungen beim Japantreich. Verschiedene Zeitungen unterziehen die Abwehrmaßnahmen beim Japantreich einer Kritik und beklagen es, daß „die Treppe der Brühlischen Terrasse geräumt wurde, jedoch auf der bereits statt von Menschen besetzten Terrasse ein außerordentliches Gedränge entstand“; daß „das Trottoir der Sophienstraße auf einer langen Strecke völlig leer gehalten wurde“; daß „dem Publikum auf dem Theaterplatze unnötige Platzbeschränkungen auferlegt wurden“ und endlich, daß „das Verhalten einzelner Polizisten nicht einwandfrei gewesen sei.“ Diese Darstellung bedarf der Richtigstellung. Die Brühlische Terrassentreppe am Schloßplatz ist nicht gesperrt worden. Es wurde vielmehr nur, als die Terrasse überfüllt war, der Zugang am Belvedere und an der Münzgasse gesperrt und kein weiteres Publikum eingelassen. Diese Maßregel war nötig. Die dichtgedrängte Menge presste sich an die Geländer der Terrasse. Ein Brechen der nicht sehr widerstandsfähigen bannenen Eisentäbe unter der Wucht der drückenden Menschenmasse hätte einen Sturz in die Tiefe der Elbtafel und den Verlust zahlreicher Menschenleben bedeutet.

Die Trottoirs der Sophienstraße wurden auf Veranlassung der Militärbehörde freigehalten, weil die dort passierende Artillerie die ganze Straßenbreite einschließlich der Bürgersteige benötigt. Ein nachträgliches Freigeben nach dem Einzuge der Artillerie war unmöglich. Erziehungsgemäß lassen sich Menschenmassen, die en bloc vorwärts eilen, nicht mehr an einer bestimmten Linie aufhalten. Die unvermeidliche Folge der nachträglichen Freigabe der Sophienstraße wäre ein Durchbrechen der Menge bis zum Theaterplatz und eine Störung der Feier gewesen. Es ist vielleicht noch erinnerlich, daß aus Anlaß des letzten Japantreiches im Jahre 1903 gerade an der fraglichen Stelle das Eindringen einer johlenden und schreienden Menge die Würde der Feier beeinträchtigte.

Der Theaterplatz und der Schloßplatz wurden in dem Umfange, wie geschehen, auf Veranlassung der Militärbehörde gesperrt, die diesen Raum zum Anmarsch und zur Aufstellung der Musikkapellen zweier Armeekorps als unbedingt nötig erachtete.

Bezüglich sämtlicher Absperrungen muß betont werden, daß sie keineswegs von der Polizei veranlaßt waren, sondern den Bedürfnissen der Militärbehörde entsprangen. Die die Absperrung leitenden Polizeioffiziere ließen überall, wo es die Umstände irgendwie gestatteten, das Publikum an Plätzen, die ursprünglich für das Militär freigehalten waren. So wurde auf Veranlassung der Polizei der Platz vor dem Ständehaus, die Treppe an der katholischen Kirche und das Trottoir an der Hofkirche freigehalten. Die Polizeidirektion kann — wie sie bereits früher zum Ausdruck brachte — nur bedauern, daß infolge des großen Umfangs der Vorführung und der mitleidigen Ortsverhältnisse (Tribünen, eingepflanzte Bäume) keiner größeren Anzahl der Dresdner Bürger die Gelegenheit zur Aufführung auf dem Schloß- und Theaterplatz gewährt werden konnte. Andererseits glaubt die Polizeidirektion mit dem Publikum einer Meinung zu sein, wenn sie ihre Befriedigung darüber ausdrückt, daß durch die getroffenen Maßnahmen Unglücksfälle und sonstige unliebsame Vorkommnisse vermieden wurden.

\* w. Oberlöblich, 31. August. Im Laufe der vergangenen Woche trafen je ein Lehrer aus Leipzig und aus Plauen i. V. hier ein, um im Auftrage ihrer Schulbehörden dem Unterrichte der hiesigen Arbeitsschule beizuwohnen und deren Betrieb näher kennen zu lernen.

**Aus dem Reich.**

Bremen, 30. August. Der für die argentinische Regierung bestimmte und von den Atlaswerken A.-G. in Bremen erbaute Dampfer „M O P 312 b“ von etwa 750 Brutto-Registertonnen hat gestern in Gegenwart von Vertretern der argentinischen Regierung seine Probefahrt unternommen, die in jeder Beziehung zur Zufriedenheit verlief. Der Dampfer ist gestern morgen unter Führung eines Kapitäns und mit Offizieren und

Maschinen des Norddeutschen Lloyd bemannt nach Buenos Aires in See gegangen.

Stettin, 30. August. Das gegen den Leiter der Verlich School, Benno Kay, vor einiger Zeit wegen Verdachts des Mädchenhandels eingeleitete Verfahren ist nunmehr eingestellt worden, nachdem der Beschuldigte schon vor längerer Zeit aus der Untersuchungshaft entlassen worden war.

Hagen, 31. August. In Haspe wurden Diebe beim Einbrüche in das Kontor der Firma Bölling überrascht. Als ein Polizeibeamter einbrang, wurde er von den Verbrechern mit Revolvergeschüssen empfangen und brach schwer verletzt zusammen. Die Diebe, vier bis fünf Personen, entliefen und flüchteten die Enneper Straße lang. In Bogelsang streckten sie einen ihnen entgegen tretenden Beamten gleichfalls durch Revolvergeschüsse nieder. Die von der Flucht benachrichtigte Polizei in Milepe stellte dort die Verbrecher. Es kam zu einer regelrechten Schlacht. Ein Polizeiwachmeister und ein Schutzmann wurden schwer verletzt. Ein anderer Beamter erhielt einen Streifschuß. Von den Verbrechern wurde einer, ein 40 Jahre alter Arbeiter aus Barnem, kampfunfähig gemacht und festgenommen. Die anderen entkamen in der Dunkelheit.

**Aus dem Auslande.**

Wien, 30. August. Im Auftrage des Reichskanzlers hat der deutsche Geschäftsträger Prinz zu Stolberg-Wernigerode dem Bürgermeister Neumayer den Dank der deutschen Regierung für die aus Anlaß der Grubenkatastrophe in Bochum den Hinterbliebenen der verunglückten Arbeiter gewidmete Spende der Stadt Wien ausgesprochen.

Rom, 30. August. Die Polizei verhaftete gestern zwei junge Mitglieder der römischen Aristokratie, die beschuldigt werden, falsche Banknoten und Wertpapiere in Umlauf gesetzt zu haben.

Brüssel, 30. August. Infolge der andauernden Regengüsse, die in den letzten Tagen in Belgien geradezu einen katastrophalen Umfang angenommen haben, drohen allgemeine Überschwemmungen.

Paris, 31. August. Zum Zwecke der Aufnahme eines Kinematographenfilms, die einen Selbstmord darstellen sollte, führte der 19jährige Figurant Le Clinche einen Sprung von der Seinebrücke bei Villancourt in den Fluß aus. Aber das Spiel verwandelte sich in schreckliche Wirklichkeit. Der junge Mann kam nicht wieder zum Vorschein; bisher wurde nicht einmal seine Leiche gefunden.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurden aus einer Waffenhandlung auf dem Boulevard de Strasbourg Handfeuerwaffen im Werte von 600 Frs. durch Einbruch gestohlen. Man hat noch keine Spur von dem Täter. Dieses Verbrechen erinnert an die zahlreichen Einbrüche in Waffenläden, die der Ausführung der anarchistischen Verbrechen der Bande Bonnot, Garnier, Valley vorherzugehen pflegten.

Im Dorfe Barlin (Departement Pas de Calais) erkrankte die gesamte Familie des österreichischen Bergmanns Fernisch nach dem Genuße eines Gerichts im Walde gesammelter Pilze. Die 39jährige Frau Fernisch und fünf ihrer Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren, sowie der in ihrem Hause als Pensionär wohnende österreichische Bergmann Rosen sind gestorben; drei andere Familienmitglieder liegen im Sterben.

London, 30. August. Gestern mittag setzte sich der eine englische Reize lange Zug mit der Leiche des Heilsarmeegenerals Booth vom Victoria-Kai aus in Bewegung. Der Leichenzug traf um 1/3 Uhr auf dem Abney Parkkirchhof ein, wo die Beerdigung um 3 Uhr stattfand. 51 Brigaden mit Bannern und Musik folgten dem Leichenwagen, der von der Brigade Nr. 48 eskortiert wurde. General Bramwell Booth mit Familie schritt hinter dem Sarge an der Spitze der imposanten Prozession. Die dem Tode von der Londoner Bevölkerung erwiesene letzte Ehre gestaltete sich zu einer solchen Massenkundgebung, wie sie hier seit dem Begräbnis der Gattin des Verstorbenen nicht beobachtet worden ist.

Stockholm, 30. August. Der deutsche Gesandte v. Reichenau gab heute für die Teilnehmer an der bevorstehenden Reise schwedischer Journalisten nach Deutschland ein Frühstück.

Bilbao, 30. August. Als der Minister des Äußern sich im Automobil nach Castro Urdiales zum König begab, stieß sein Automobil mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammen und wurde schwer beschädigt. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

Tiflis, 30. August. Auf der Station Gori wurde ein auslaufender Personenzug irtümlich auf einen toten Strang geleitet. Hierbei stürzten die Lokomotive und der Gepäckwagen um; letzterer verbrannte. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet.

Rio de Janeiro, 30. August. Auf den Senator Lauro Sodré, den Kandidaten für die Präsidentschaft im Staate Grao Pará, ist ein Revolveranschlag verübt worden. Sodré blieb unverletzt. Der Täter wurde von der empörten Volksmenge gehängt. Daß ein Anschlag geplant war, war lange vorher bekannt. Da Unruhen befürchtet werden, wurden Truppen nach Pará beordert. Die oppositionelle Presse bedroht Sodré. Der Angegriffene ist Kandidat der Staatsregierung, der Bundesregierung aber anscheinend nicht genehm.

**Bunte Chronik.**

\* Das sicherste Schiff der Welt. Der Dampfer „Kaiserin von Rußland“, der von der Canadian-Pacific-Gesellschaft zum Verkehr zwischen Vancouver und Japan und China gebaut wurde und soeben vom Stapel gelassen ist, wurde von dem Sachverständigen Alexander Gracie als das „sicherste Schiff der Welt“ bezeichnet. Das Schiff ist so gebaut, daß selbst vier Kompartimente voll Wasser sein können, während die Schiffspolizei nur verlangt, daß ein Auftrieb besteht, der das Sinken von zwei Kompartimenten überwindet. Die „Kaiserin von Rußland“ ist das größte Schiff, das den Stillen Ocean



befährt; sie ist 590 Fuß lang, 68 Fuß breit und 46 Fuß tief; ihr Bruttotonnagegehalt beträgt 15000 t. Das Schiff ist mit vier Parfonturbinen ausgerüstet und hat eine Geschwindigkeit von 20 Knoten; es ist so gebaut, daß es in kürzester Frist in einen Kreuzer verwandelt werden kann.

Eine Abstimmung vor dem Kreopag der Tanzkunst. Die schwierigen und heiß umkämpften Fragen der modernen Tanzkunst haben nunmehr vor einem sachverständigen Kreopag ihre zahlenmäßige Entscheidung gefunden. Die französische Akademie der Tanzmeister hat eine Umfrage unter allen Lehrern der Choreographie veranstaltet, die mit diesem Institut in Verbindung stehen. 2767 Stimmen sind abgegeben worden; die bedeutendsten Tanzlehrer der ganzen Welt haben sich zu dieser Abstimmung vereinigt, und das Ergebnis darf den berechtigtesten Anspruch auf autoritative Wirkung erheben. Die erste Frage lautete: „Welches sind die Tänze, die man heute am besten empfehlen kann?“ Und zwar war die Auswahl gelassen zwischen den alten klassischen und den neuen modernen Tänzen. Das Neueste hat, wie so oft, gesiegt. Der amerikanische Boston im Dreivierteljahr erhielt 2530 Stimmen; den zweiten Preis erlangte der Walzer mit 2401 Stimmen; der Two Step im Sechsstelktakt fand 2311 Verehrer, die ihn als den besten Tanz empfahlen. Die exotische Spherodinette brachte es auf 2137 Stimmen; die Polka mußte sich mit 1806 Stimmen begnügen, die Mazurka mit 1788, der Pas de Quatre brachte es nur auf 1600 Stimmen und als letzter in der Gunst der Tanzmeister steht der früher so beliebte Pas des Patineurs, der nur 1520 Fürsprecher fand. Die zweite Frage: „Welche Tänze sind als schlecht zu bezeichnen?“ führte zu einer resoluten Ablehnung aller jener modernen Ausgebirten des Tanzjaals, die schon seit langem die Entrüstung der berufenen Hüter des Tanzes erregen. Die Mehrzahl der Antworten stellte fest, daß jeder Tanz auszusprechen ist, der keinen geregelten Rhythmus und bestimmten Charakter hat, der statt der Anmut und Geschmeidigkeit Verrenkung der Glieder und Plumpheit hervorruft. Die Damen werden also darauf verzichten müssen, sich im Tango und im Varentanz zu zeigen. Der Kreopag der Tanzkunst hat es verboten; er macht schon so genug Zugeständnisse an den Geschmack der Menge, wenn er die Spherodinetten gestattet und den „Flegeltritt“. Bei der letzten Frage aber sprach das Herz der Tanzlehrer mit. Hier konnten sie zeigen, wo ihre stille Liebe liegt, die freilich weit ab geht von der heutigen Mode. „Welches sind ihre Lieblingstänze?“ lautete die Frage. Die Antworten erzählen von der feinen Schönheit der alten Tänze, die noch immer das Ideal jedes choreographischen durchgebildeten Geschmacks sind. Die meisten Stimmen erhielten die Française, die Gavotte, das Menuett und die Pavane, die zu zwei und vier Paaren getanzt, die Anmut der Tanzkultur am schönsten enthüllen.

Arbeiterbewegung.

Schönewitz, 30. August. Beim Schulhausneubau hier traten am 21. d. M. 50 Maurer des Baumeisters Jäuner in Zwiesden in den Ausstand, weil der Meister Akkordarbeit hatte ausführen lassen. Gestern wurde nach Ausgleich der Ausstand beendet.

Hohenstein-Ernstthal, 30. August. Die Arbeiter der hiesigen Web- und Wirkwarenbetriebe sind in eine Lohnbewegung eingetreten, der sich auch die Textilarbeiter von Pichtenstein-Gallenberg anschließen werden. Die Anregung hierzu gab das Vorgehen des sächsisch-thüringischen Fabrikantenverbandes, der seinen Arbeitern eine Lohnerhöhung von 5 bis 20 Proz. ab 1. Oktober bewilligt hat.

Berlin, 31. August. Mehrere Großbetriebe der Metallindustrie in Rheinland-Westfalen sind nicht geneigt, die Forderung der Arbeiterchaft betreffend Einführung einer wöchentlichen Arbeitszeit von 56 Stunden als berechtigt anzuerkennen. Man erklärt als äußerste Grenze des Entgegenkommens die Einführung einer 57stündigen Arbeitszeit. Für die nächsten Tage sind zahlreiche Versammlungen anberaumt, in denen die Lage besprochen werden soll. Am ersten sind die elektrotechnischen Monteure in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern einen Stundenlohn von 75 Pf.

Brüssel, 30. August. Der bekannte Sozialistenführer Vandervelde unternimmt, wie die „Magdeburger Zeitung“ erzählt, zurzeit eine Reise durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und Skandinavien, um eine Geldsammlung für den geplanten großen belgischen Stimrechtstreik einzuleiten, an dem sich 600000 Teilnehmer beteiligen werden. Die französischen Sozialisten übernehmen während des Streiks die Verpflegung von 40000 belgischen Arbeitertindern.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 31. August früh.

Table with columns: Station, Zeit, Temp., Wind, Wetter. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Unter dem Einflusse eines Teilliefs, das sich über Westdeutschland ausbreitete, sind über Nacht Gewitter eingetreten. Das die Wetterbedingende Teillief hat sich entfernt. Das Hauptteillief lagert mit seinem Kerne an der Küste Norwegens. Hoher Druck ist von Südwesten her im Anzuge und erreicht auch im äußersten Norden 770 mm. Sodach sieht zu erwarten, daß hoher Druck wieder die Vorherrschaft erlangt. Aufheiterung wird daher heute noch eintreten und ist solche auch morgen zu erwarten. Voraussicht für den 1. September: Südwestwinde; aufheiternd; etwas wärmer; kein erheblicher Niederschlag.

Bücher- und Zeitschriftenschau.

Die neueste Nummer der „Illustrierten Zeitung“ vom 29. August (Verlag von J. J. Weber in Leipzig) vertritt die Aufgabe, eine getreue Chronik der Tagesereignisse und gleichzeitig eine reiche Quelle der Unterhaltung und Belehrung auf den verschiedensten Gebieten zu sein, in hervorragender Weise. Einen breiten Raum nimmt der aktuelle Teil ein. Es befinden sich darin Abbildungen vom Besuche des Deutschen Kronprinzenpaars in Merseburg, von zahlreichen sportlichen Veranstaltungen der jüngsten Zeit, vom Besuche des türkischen Thronfolgers in Wien, von den Erdbebenverheerungen in der Türkei, von der Eröffnungsfahrt der neuen Aussichtswagen der Canadian-Pacific-Eisenbahn auf den österreichischen Staatsbahnen; auch mehrerer jüngst verstorbener oder besonders hervorgetretener Persönlichkeiten ist in Wort und Bild gedacht. Aus dem weiteren Inhalte seien hervorgehoben: ein Aufsatz, der die jetzt im allgemeinen Interesse stehende weltwirtschaftliche Bedeutung des Panamalanals behandelt, ein Artikel über die Ursachen der abnormen August-Bitterung, der Beitrag über den Maler Raaz und Goethe, der durch die Veröffentlichung eines bisher unbekanntes Goethe-Porträts besonders interessiert, der reich, darunter farbige illustrierte Beitrag über den Maler Heinrich Hübnert, der ebenfalls mit mehreren charakteristischen Abbildungen geschmückte Artikel „Unter Kopffägern und Menschenfressern in Holländisch-Neuguinea“, ferner die illustrierte Abhandlung über das Dachauer Moos und der Beitrag über Glasschwämme mit wunderbaren Abbildungen eigenartig gestalteter Tiefseetiere. Hervorgehoben seien ferner ein den Frauen besonders willkommenen Beitrag über die große Brodatmode des Winters 1913, sowie die Rubrik „Aus Industrie und Technik“, die über verschiedene interessante Neuerfindungen, bez. neue Anlagen berichtet. Der

Albert-Verein.

Auf Anordnung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, unserer durchlauchtigsten Präsidentin, soll Mittwoch, den 11. September d. J. Vorm. 11 Uhr im Carolahaus zu Dresden, Gerotr. 63, die diesjährige Hauptversammlung mit nachstehender Tagesordnung stattfinden.

Die Erschienenen würden sich nach § 84 der Satzungen durch Mitgliedskarte auszuweisen haben. Etwaige Anträge zur Tagesordnung sind vor der Hauptversammlung gemäß § 36 der Satzungen schriftlich bei dem unterzeichneten Direktorium anzumelden.

Dresden, Carolahaus, am 22. August 1912. Direktorium des Albert-Vereins. Tagesordnung:

- 1. Mitteilungen. 2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1911. Beschlußfassung über Nichtigpreisung der Jahresrechnung. 3. Erziehung für jugungsgemäß ausschreibende Ausschussmitglieder. 4. Beschlußfassung über etwaige seitens der Mitglieder rechtzeitig gestellte Anträge. 5. Vortrag des Herrn Generalleutnant v. D. Rehlhorn, etc. „Der Albert-Verein in Mobilmachungszeiten und seine Friedensvorbereitungen.“

OLYMPIA 13 Altmarkt 13. Vom 31. August bis 6. September Theodor Körner Über 500 Mitwirkende! Die Fürstentage in Dresden Parade in Zeithain.

F. A. Horn Wäsche - Ausstattungen für Fahnenjunker u. Einj.-Freiwillige nach Vorschrift. Auf Verlangen Kostenanschl. Ferdinandstrasse 3. NB. Frühzeitige Bestellung erwünscht. 5638

Overbecks Salon-Nachtlichte sind die zweckmäßigste Beleuchtung für Schlaf-, Kranken- und Kinderzimmer. Sie brennen geruchlos mit ruhigem Flämmchen, und spart man bei dem Verbrauch dieser Lichtchen das lästige Reinigen der Gläser. 5502 Vorrätig in allen besseren Drogen-, Colonial- u. Seifenspecialgeschäften.

hervorgehoben: ein Aufsatz, der die jetzt im allgemeinen Interesse stehende weltwirtschaftliche Bedeutung des Panamalanals behandelt, ein Artikel über die Ursachen der abnormen August-Bitterung, der Beitrag über den Maler Raaz und Goethe, der durch die Veröffentlichung eines bisher unbekanntes Goethe-Porträts besonders interessiert, der reich, darunter farbige illustrierte Beitrag über den Maler Heinrich Hübnert, der ebenfalls mit mehreren charakteristischen Abbildungen geschmückte Artikel „Unter Kopffägern und Menschenfressern in Holländisch-Neuguinea“, ferner die illustrierte Abhandlung über das Dachauer Moos und der Beitrag über Glasschwämme mit wunderbaren Abbildungen eigenartig gestalteter Tiefseetiere. Hervorgehoben seien ferner ein den Frauen besonders willkommenen Beitrag über die große Brodatmode des Winters 1913, sowie die Rubrik „Aus Industrie und Technik“, die über verschiedene interessante Neuerfindungen, bez. neue Anlagen berichtet. Der

von Venedig nach Ägypten Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd Reisedauer 4 Tage Norddeutscher Lloyd Bremen In Dresden: Sr. Bremermann, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof. G. H. Ludwig, Marienstr. 9, 1. 5688

Pietät UND HEIMKEHR Besorgung aller das Beerdigungswesen und Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts. Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Man vergleiche die Tarife. Am See 26 Bautzner Str. 37 Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden, Tel. 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Kohlen Heizwaren. Moritz Gasse G. m. b. H. Bestes Kohlegeschäft am Platz. Haupt-Kontor Terrassenufer 23. Fernsprecher 3023 18828. Wasserstände der Elbe und Moldau. 30. Aug. + 60 + 90 + 121 + 143 + 132 + 170 + 5 31. + 42 + 82 + 112 + 132 + 120 + 158 + 4 Wärme der Elbe am 31. August 19 Grad C.



Abliche belletristische Teil enthält zwei Romane und den illustrierten poetischen Beitrag „Eilidh Seidenhaar und Jela Ror“.

Die Wiederkehr des 200. Geburtstages von Friedrich dem Großen hat eine Menge Erinnerungsschriften hervorgebracht, von denen nur wenige über den Tag hinaus leben werden.

Die Größe und Bedeutung eines Menschen offenbart sich im Unglück. Nach der Schlacht bei Kunnersdorf hielt den König allein sein Pflichtgefühl und seine eiserne Energie aufrecht.

Das auf 10 Bände angelegte Werk, das den Anteil Österreichs in den Befreiungskriegen schildert, schreitet rasch vorwärts. Dem ersten, bereits früher angezeigten trefflichen Bande über die Politik Österreichs sind zwei weitere Bände gefolgt.

Das auf 10 Bände angelegte Werk, das den Anteil Österreichs in den Befreiungskriegen schildert, schreitet rasch vorwärts. Dem ersten, bereits früher angezeigten trefflichen Bande über die Politik Österreichs sind zwei weitere Bände gefolgt.

**Volkswirtschaftliches.**

Bei Beginn der heutigen Börse trat vielfach das Bestreben zu Tage, angeht der Angelegen einer weiteren Verbesserung Marktstellungen von Kaufengagements vorzunehmen.

jugung blühte. Allerdings nahm das Geschäft seinen lebhaften Charakter an, weil die Sorge wegen der Gestaltung des Weltmarktes auf die Spekulation einwirkend wirkte.

Berlin, 31. August. Der Verband der Fabrikanten isolierter Leitungsdrahte berechnet vom 2. September ab einen Kupferaufschlag von 3,20 M. für den Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 m Länge.

Berlin, 31. August. (Produktionsbörse.) Weizen per September 211,25, per Oktober 211,25, per Dezember 211,25, per Mai 215,50.

**Schiffsnachrichten.**

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Carnio, 29. August in St. Thomas, Bayern, von Antwerpen, 30. August in Hamburg.

\* Norddeutscher Lloyd Bremen. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.)

\* Austro-Americana, Triest. (Mitgeteilt von der Generalagentur A. P. Rende, Dresden, Banstraße 3.)

**Tageskalender Sonntag, 1. September.**

Königl. Opernhaus. Das Königl. Opernhaus ist bis mit 20. September d. J. geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus.**

**Stella maris.**

Russisches Schauspiel in drei Aufzügen. Musik von Alfred Kaiser. Soubain F. Blafste.

Montag: Sizilianische Bauernreue. Der Bajazzo. Anf. 7 1/2 Uhr. Wochenspielflan. Dienstag: Stella maris. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Residenztheater.**

Nachmittag 4 Uhr. (Ermäßigte Preise): Die Fiedermans.

Operette in drei Akten von Johann Strauß. v. Eisenstein H. Hellwig Dr. Falck E. Wäh

**Heimliche Liebe.**

Operette in drei Akten von Jul. Bauer. Musik von P. Ottenheimer. Egon v. Romberg O. Bey Willibald Stögl H. Hellwig

Montag: Heimliche Liebe. Anfang 8 Uhr. Wochenspielflan. Dienstag: Die Fiedermans. Anfang 8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidenamt, Seestraße 6 (Telephon 9292).

**Centraltheater.**

Zwei Variétévorstellungen. Anfang nachm. 4 und abends 8 Uhr.

Victoriasalon. Zwei Variétévorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus werden Montag, den 2. September, die Opern „Sizilianische Bauernreue“ und „Der Bajazzo“ aufgeführt.

**Letzte Nachrichten.**

Berlin, 31. August. Se. Majestät der Kaiser unternahm heute morgen einen Spaziergang im Tiergarten. Um 10 Uhr begann die Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Sophienkirche.

Altenburg, 31. August. Der Herzog von Sachsen-Altenburg hat aus Anlaß seines heutigen Geburtstages dem Senatspräsidenten beim Reichsgericht Dr. Friedrich Reichardt in Leipzig das Komturkreuz erster Klasse des cruckenfürstlichen Hausordens verliehen.

Göln, 31. August. Als der Luftkruzer „Z. II“ heute mittag zu einer Fernfahrt aus der Halle gebracht wurde, erlitt er ein Unfälle und brühte ihn gegen das Tor der Halle, wobei die Steuerung einen Defekt erlitt.

Heiligendamm, 31. August. Der Flieger Böhner startete heute früh zum Ausdehnungswettbewerb, flog etwa 15 Minuten lang und landete dann glatt auf dem Wasser.

München, 31. August. Bei der Station Hinterscheidach wurde ein auf den Schienen spielendes Kind vom Zuge erfasst und getötet.

Romanshorn, 31. August. Gestern abend verbarriadierte sich der wegen Geistesstörung aus dem Militärdienste entlassene 25 Jahre alte Soldat Hermann Schwarz in seiner Wohnung und schoß mit einem Ordnonnangewehr von 1/27 bis 11 Uhr auf die Fußgänger und auf die Leute, die das Haus stürmen wollten.

Wien, 31. August. Auf der Staatsbahnlinie Karlsbad-Marienbad-Wien wurden Fahrartenbefugnisse entzogen. Der Pförtner des Karlsbader Hauptbahnhofes, der gestern früh seines Amtes enthoben worden war, hat am Abend Selbstmord verübt.

**Gebr. Arnhold Bankhaus**  
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen  
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 94.

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates, interest rates, and market prices for different commodities and currencies. Includes entries for Berlin, Dresden, and other locations.



Dresdner Börse, 31. August.

Table with columns for 'Deutsche Staatspapiere', 'Preussische Staatspapiere', and 'Sächsische Staatspapiere'. Includes entries like '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Sächsische Staatspapiere

Table listing Saxon state securities such as '1/2% Sächs. Anleihe', '1/2% Sächs. Anleihe', etc.

Stadt-Anleihen

Table listing city bonds from various cities like '1/2% Stadt-Anleihe', '1/2% Stadt-Anleihe', etc.

Bank- u. Hypothekendarlehen

Table listing bank and mortgage loans with interest rates and terms.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Sächsische Staatspapiere

Table listing Saxon state securities such as '1/2% Sächs. Anleihe', '1/2% Sächs. Anleihe', etc.

Stadt-Anleihen

Table listing city bonds from various cities like '1/2% Stadt-Anleihe', '1/2% Stadt-Anleihe', etc.

Bank- u. Hypothekendarlehen

Table listing bank and mortgage loans with interest rates and terms.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Sächsische Staatspapiere

Table listing Saxon state securities such as '1/2% Sächs. Anleihe', '1/2% Sächs. Anleihe', etc.

Stadt-Anleihen

Table listing city bonds from various cities like '1/2% Stadt-Anleihe', '1/2% Stadt-Anleihe', etc.

Bank- u. Hypothekendarlehen

Table listing bank and mortgage loans with interest rates and terms.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Sächsische Staatspapiere

Table listing Saxon state securities such as '1/2% Sächs. Anleihe', '1/2% Sächs. Anleihe', etc.

Stadt-Anleihen

Table listing city bonds from various cities like '1/2% Stadt-Anleihe', '1/2% Stadt-Anleihe', etc.

Bank- u. Hypothekendarlehen

Table listing bank and mortgage loans with interest rates and terms.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Sächsische Staatspapiere

Table listing Saxon state securities such as '1/2% Sächs. Anleihe', '1/2% Sächs. Anleihe', etc.

Stadt-Anleihen

Table listing city bonds from various cities like '1/2% Stadt-Anleihe', '1/2% Stadt-Anleihe', etc.

Bank- u. Hypothekendarlehen

Table listing bank and mortgage loans with interest rates and terms.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktienkapital und Reserven: M. 6800000.— empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren

Waisenhausstr. 21 - Ringstr. 22, Dresden. Geschäftliche Sächsische Disconto-Bank, Kreuzstr. 1 in Dresden; Pflanzstr. 2, Ecke Mathisenstr.

Berliner Börse, 31. August.

Table listing Berlin stock market data for various companies and bonds.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.

Table listing various stocks and bonds, including '1/2% Reichsanleihe', '1/2% Preuss. Anleihe', etc.



Wir führen Wissen.



**Nach Waterloo.**

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus von Fritz Kästel.  
(Fortsetzung zu Nr. 200.)

11 In dem Gärtchen ging es dem Anscheine nach lustig zu. Zwei jugendliche Stimmen sangen das alte Volkslied:

In einem hübschen Grunde  
Da geht ein Mähdreher,  
Mein Liebchen ist verschunden,  
Das dort gewohnt hat.

Das heitere Lachen und Plaudern, das zwischen den einzelnen Strophen hörbar wurde, paßte jedoch gar nicht zu dem schwermütigen Inhalt des Gesanges. Das war ein Röhren und Reden, ein flüsterndes Rosen und lustiges Aufschreien, wie es nur so zwei recht verliebte Leute thun können. Jetzt huschte die geschmeidige Gestalt der Müllerstochter aus der Laube des Gärtchens heraus und eilte zwischen den Ästern und Besedabeeten leichtfüßig dahin, verfolgt von Hansjörg, bis es diesem gelang, die Liebende zu fassen und in seine Arme zu schließen. Lange hielt er das zärtlich zu ihm aufblickende Mädchen umfassen und wurde nicht müde, immer wieder den rosigem Mund zu küssen, als plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, seine Mutter an dem Pförtchen des Gartens stand und zornig herüberrief:

„Wo, des muß ich sag', do geht's so fidel zu! Hoffst du dann gar nit e' bißche Scham im Leib, Hansjörg, daß du dich so uffährst? Was soll dann des haache' (heissen)?" Erschrockt fuhren die beiden jungen Leute auseinander und standen der erzürnten Frau mit bleich gewordenen Gesichtern gegenüber.

„Also do treibt sich mein sauwerer Sohn erum!" fuhr Frau Schilling erregt fort. „Hoffst du die Schlechtigkeit in Frankfurt gelernt, e' arm' Mädchen um des Nanzige, was es hot, um sein' gute' Ruf zu bringe'? Und du, wendete sie sich an die in unsagbarer Verlegenheit vor ihr stehende Pauline, „schämst du dich nit, dich einem Vork' an de' Hals zu werfe', der dich doch in sein' Lewe' nit heirate' kann — der nur sei' Spiel mit dir treibt? Ich hätt' wachhaftig geglaubt, dei' Mutter selig un' dein Vater hätt' dich zu was Besseren angehalla'! Waacht du, wie mer so e' Weibsbild nennt?"

Eine hastige Gebärde ihres Sohnes unterbrach die Äußerung.

„Mutter," sagte Hansjörg mit bebender Stimme, „red' mir, was Ihr später bereut! Uff die Pauline loß ich mir kumme', aach von meiner eigene' Mutter nit!"

Einen Augenblick stand die Bäuerin vor diesem unvorhergesehenen Widerstand wie erstarrt. So weit war es also gekommen, daß ihr der früher so süßliche Sohn offen Widerpart bot! Und in welcher Miene und mit welchem Nachdruck. Die ganze unbeugsame Energie seines Vaters, gegen die sie so oft vergeblich angeknüpft hatte, sprach aus den Worten und dem Wesen des jungen Burschen. Sollte der Sohn versuchen wollen, was seinem Vater gelungen war — ihren Willen niederzubiegen? Das wollte sie ihm gründlich austreiben!

„Ha, ha," lachte sie höhnisch auf. „Wilst du mir des Maul verbiete'? Was unnerstehst du dich geg' bei Mutter, ungeratener Bub?"

„Was ich mich unnersteh', Mutter?" entgegnete Hansjörg. „Maant Ihr dann, ich wär' mit meine' fünfundzwanzig Johr' noch e' Kind, wo an eiem Scherzgebennel hängt? Mutter," fuhr er dann mit sanfterer Stimme fort, „gerat' doch nit so in die Hüg'! Überleht doch un' gebt e' klaa' bißche' ab un' zu! Ich kann eich kummet' Eib' druff leiste', daß zwische' mir un' der Pauline nit Unrecht's vorgegan' is'!"

„Nix Unrecht's?" eiferte die Bäuerin. „Dab' ich's nit selbst gefeh'n, wie du sie geknufft un' geküßt hot? Un' des lieberlich' Weibsbild läßt sich des gefalle'!"

Bei der letzten groben Beschimpfung brach das junge Mädchen in bittere Tränen aus und eilte, das Gesicht mit der Schürze verhüllend, in das Innere der Mühle, während Hansjörg, das Antlitz von einer schalen Blässe überzogen, wie drohend mit erhobnem Finger auf die Mutter zutrat.

„Mutter," raunte er mit bebender Stimme, „was Ihr ewe' zu der Pauline gesagt hot, des vergeh' ich eich nit!" „Was soll des haache'?" fragte zwischen Zorn und Schreck die Bäuerin.

„Des soll haache', daß die Pauline mein Schah is' un' daß ich klaa' anner heirat wie die! So, jeh is' es gesagt. Glaabt Ihr, ich hätt's nit gemerkt, daß Ihr mich mit dem Better sei'm Trampel habt zusammespanne' wolle'? Glaabt Ihr, ich wollt' e' ganz' Leuwe e' Fraa am Hals hänge' haawe', die wo ich nit ausseh'n kann? Lang genug hab' ich mich gedukt un' hab' mich ankreische' losse' wie en' klaaner Bub! Des is' jeh vorbei! Gott sei Dank, daß ich in e' anner Luft bin kumme', wo ich gelernt hab', daß ich aach en' Wille hab'! Ich bin der Schlappes nit mehr von früher, des loßt eich aa' for alle Wol' gesagt sein'!"

Mit hartem Entschluß hatte Frau Schilling dem leidenschaftlichen Ausspruch des Sohnes zugehört. War das ihr Hansjörg? Eine Erinnerung an längst vergangene Zeit drängte sich ihr auf. Genau so, mit den gleichen bligenden Augen, dem gleichen Tonfall der Stimme hatte ihr Gatte einst ihre Zumutung abgewehrt, seinem zweiten Sohn, ihrem Sohn, den Rodenberger Hof zu verschreiben und dieser Sohn, für den sie gekämpft, um dessentwillen sie eine schwere Schuld auf sich genommen hatte, er lehnte sich jetzt gegen sie auf! Ein Grausen überfiel sie, wenn sie daran dachte, daß zwischen ihr und dem trotz ihres burschen-

Wesens im Innersten leidenschaftlich geliebten Einzigen unverföhliche Feindschaft entstehen könne. Die Vorstellung, daß Hansjörg es aber wagen wollte, ihr dieses armenliche junge Ding als Tochter heimzubringen, ließ zwar ihren Groll wieder mächtig emporlodern, doch beherrschte sie sich, da sie fühlte, daß ein erneuter Zornesausbruch ihrerseits zu dem gefürchteten Bruch führen könnte und sagte scheinbar ruhig:

„Dent' draa', Hansjörg, daß ich dei' Mutter bin, die nur dei' Bestes will! Waacht du, was in der Bibel steht? Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reisst sie nieder!... Geh' haam, Hansjörg, dort redde' wir weiter!"

„Mutter, es steht aach in der Bibel: Das Weib soll Vater un' Mutter verlasse' un' dem Mann folgen!" rief Hansjörg.

„Du bist awer nit des Weib, du bist der Mann! Wilst du haawe', daß sich e' Fremdes zwische' uns stellt, zwische' uns, die wir immer im Friede' gelebt haawe'? Folg' mir, mein Bub, geh' haam, in einer gute' halwe' Stund komm' ich nooch! Ich hab' hier noch was zu besorge'!"

„Mutter, ich loß' nit von der Pauline un' wenn's mei' Anglud is'! Dent' draa', daß ich mit meiner Fraa zusammenlewe' muß! Wollt' Ihr mich zwinge', ohne Lieb' zu heirate'? Eher bleib' ich ledig!"

Hansjörg sagte dies mit einem Anflug seiner alten Weichheit, durch die es wie eine Bitte, wie ein Appell an das Mutterherz klang. Mit Genugtuung vernahm das scharfe Ohr der Bäuerin dieses leise Wehen — schien es ihr doch die Gewisheit zu geben, daß der Sohn es nicht bis zum Äußersten kommen lasse. Und als der junge Mann fortfuhr:

„Mutter, was hot Ihr noch zu besorge'? Ihr wollt doch um Himmelswille' nit do euen, um der Pauline — da unterbrach sie siegesgewiß seine Rede:

„Doch, des will ich! Der Pauline samt ihr'm Vater will ich de' Kopp zurechte'ge', und wenn dir's Spah macht, kummt du dabei sein'!"

„Des leid' ich nit, Mutter, des leid' ich nit!" rief Hansjörg wieder auflodernd, indem er die Hand auf ihren Arm legte.

„Wilst du mir's vielleicht wehre'? Des möcht' ich doch jeh'e'!"

Damit befreite die Bäuerin mit einem energischen Ruf ihren Arm und ging mit raschen Schritten die Steinstufen, welche nach der niederen Tür des Hauses führten, hinab, gefolgt von dem Sohn, der in sprachloser Erregung sich mit beiden Händen durch die krausen Haare fuhr.

In der großen Wohnstube der Mühle bot sich ihnen ein wenig erfreuliches Bild. Pauline saß auf der Bank, hatte den Kopf auf den auf dem großen Eichenstuhl liegenden Armen verborgen und weinte herzerschütternd, während ihr Vater — ein unterfertigter graubärtiger Mann — seine Hand auf ihre Schulter gelegt hatte und ihr tröstend zusprach. Man sah es dem Gesicht des Mannes an, daß der wilde Schmerzensausbruch seines Kindes ihn auf das heftigste bewegte, denn immer wieder fuhr er mit der rauhgearbeiteten Rechten über die schwarzen Böpfe des Mädchens und sagte bittend:

„Awer, Pauline', dann stenn' doch nit! Wer hot dir denn was getan? Wie ich vor einer halbe' Stund' in die Mühstube bin, uffschütt'e', do bist du jo noch so fidel mit dem Hansjörg gewese'! Was is' dann do jeh't uff aamol passiert?"

Das Geräusch der nahenden Schritte ließ ihn aufsehen und Frau Schilling erkennend, ging es wie ein plötzliches Erschrecken über sein faltiges Gesicht. Er verstand jetzt die Situation vollkommen; er wußte, was seinem künftigen so frühlichen Kinde widerfahren war. Mit finsterner Miene erwartete er die Anrede der wie eine Gebieterin über die Schwelle tretenden, ohne ein Wort des Grußes für sie zu finden oder eine einladende Bewegung nach einem der an der Wand stehenden Stühle zu machen.

„Des muß ich sage', do geh'n jo schöne Gesichte bei dir vor, Andres'!" begann Frau Schilling, indem sie wie drohend vor den alten Mann trat. „Hältst du dei' aanzig Kind so wenig in Zucht un' Ehre', daß sich des von de' jungen Mannsleit' erumkumme' löst? Wenn des dei' Wilhelmine wüßt' — im Grab tät sie sich erumdrehe'!"

Ein Aufschlamm zog über die verwitterten Züge des alten Mannes. Wie beschwörend hob er die Rechte und sagte mit fester Stimme:

„Fraa Schilling, loßt mei' Wilhelmine in Ruh'! Die waacht, daß ich nit Unrechts leid'!"

„So, du leidst nit Unrechts? Dann is' es jo gut! Dann waacht du also nit, daß die zwaa' do mitenanner charmiere'n, als wär'n sie Brautleit'? Du waacht des nit un' bist nur e' paar Schritt' devun'?"

„Daß der Hansjörg meiner Pauline die Eh' versproche' hot, des waacht ich! Is' des e' Unrecht, wenn ich do devu' Jo un' Amen sag'?"

„Ja, ha! Du fragst, ob des e' Unrecht is', wenn du dozu Jo un' Amen sagst? Hot man je so was gehört? Allemol' (freilich) is' es e' Unrecht, wenn du duld'it, daß dei' Mädchen sein gute' Ruf verliert, denn jodiel wärst du dir doch am klaane' Finger abzähle' könne', daß aus einer Hochzeit zwische' mei'm Sohn un' deiner Tochter in aller Ewigkeit nix wer'n kann!"

„Un' warum dann nit?" entgegnete der Alte erregt.

„Meiner Pauline kann klaan' Rehd' was Unrechts nooch sage' un' euer Hansjörg hot ihr hundertmol' versproche' — Was hot der zu versproche'?" unterbrach ihn die Bäuerin. „Des glaab ich, daß es eich recht wär, wenn Ihr eich bribebreit uff den Rodenberger Hof setze könnt'!"

Do bin ich aber noch do, wo eich e' Niegeldche' vorschickt! Eher läßt des Wasser die Lahn eruff, als daß ich zugeb', daß so e' Lumpenvolk, so en' alter Kuppler —"

„Mutter, befinnt eich, ich leid's nit, daß Ihr mei' Mädchen un' sein Vater verschimpft!" unterbrach sie Hansjörg erregt.

Auch die Müllerstochter hatte sich plötzlich erhoben und trat mit zornigerdetem Gesicht der Schmähenden entgegen.

„En' alte Kuppler nennt Ihr mei' Vater? Mich hot' Ihr e' lieberlich' Weibsbild gehaache'! Glaabt Ihr, des ließe' wir uns in unseren eigene' Haus gefalle', wenn Ihr aach zehnmol' uff dem Rodenberger Hof sitzt? Ja, ich hab' den Hansjörg gern, so gern, daß mir des Herz bricht, wenn ich von ihm losse' muß! Wenn awer die Fraa, wo sich sei' Mutter nennt, mei'm gute' Vater un' mir so e' Schand antut, dann —"

„Schweig' still, Pauline, do hab' ich zu redde'!" unterbrach sie da der alte Müller. „Loß mich dere Fraa, die sich einbildt, die wär' aus was Besseren gemacht, wie wir, nur aa' Börtche' sage'!"

Damit trat er festen Schrittes zu der verblüfft dastehenden Bäuerin, näherte mit vorgehaltener Hand seinen Mund ihrem Ohre und flüsterte ihr einige Worte zu.

Die Wirkung glich der eines Blitzstrahls. Wie nach Atem ringend, fuhr die Frau mit den Händen nach dem Halbe, ein fahles Erblaffen ging über ihr Gesicht und wandelnd näherte sie sich einem der breitbeinigen Stühle, auf den sie mit einem Stöhnen niederfiel.

Während Hansjörg besorgt auf die Mutter zueilte, sagte der alte Müller mit ruhigem Tone: „Hol' e' Glas Wasser, Pauline! Du siehst jo, der Fraa Schilling is' es schlecht wor'n."

(Fortsetzung folgt.)

**Wissenschaft und Kunst.**

**Wissenschaft.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Wilhelm Wundt, der bekanntlich vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte, ist jetzt zum Ehrenmitglied des Psychologischen Instituts des Leipziger Lehrervereins ernannt worden. Die Ehrung gilt „dem empirischen Forscher, welcher der Psychologie, der Pädagogik und der Kinderpsychologie neue Bahnen wies, dem großen Systematiker, dem tatkräftigen Organisator und Erhalter des ersten psychologischen Instituts und dem Förderer des Instituts des Leipziger Lehrervereins, der das Institut von dessen Begründung an beraten und unterstützt hat." Leiter des Psychologischen Instituts des Lehrervereins, der ersten derartigen Gründung ist der Privatdozent der Philosophie Dr. Max Brahn.

Der als bakteriologischer Forscher in der wissenschaftlichen Welt bekannt gewordene Medizinalrat Dr. Vender ist im Alter von 85 Jahren in Camburg gestorben.

**Bildende Kunst.** Aus Chemnitz meldet man: Unter dem Namen „Erzgebirgischer Künstlerbund" ist hier eine neue Künstlervereinigung gegründet worden, die bezweckt, Künstler, die noch keiner Chemnitzer Gruppe angehören, zusammenzuschließen, um das künstlerische Leben in Chemnitz und dem Erzgebirge zu konzentrieren. Vorläufig besteht der Erzgebirgische Künstlerbund aus nachstehenden Künstlern als Gründern: Maler Max E. Giese (zurzeit München), Maler und Graphiker Werner Bahmann (zurzeit Paris), Maler und Radierer Alfred Hofmann (Stollberg), Malerin Adeline Koerner (Chemnitz), Maler Hugo Schimmel (zurzeit München), Maler Arthur Terstegen (Chemnitz) und Maler und Graphiker Wolf Henry Döring (Niederwiesau). Weitere Künstler werden vom Bunde zum Beitritt aufgefordert; Nichtberufskünstler sind ausgeschlossen. Die erste Kollektivausstellung des Erzgebirgischen Künstlerbundes wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres im Kunstsalon Gerstenberger stattfinden, in dessen Händen auch die geschäftliche Leitung des Bundes liegt.

— Aus Rom wird gemeldet: Die letzten Ausgrabungen, die in den Thermen des Caracalla im sogenannten „Stadion" stattgefunden haben, das aber wahrscheinlich nur ein großer Platz für die gymnastischen Übungen der römischen Bürger bei ihren Bädern war, haben außerordentlich reiche Ergebnisse zutage gefördert. Es fanden sich zunächst große Haufen Marmor, Säulenbruchstücke, ganze Säulen, die beweisen, daß die Thermen des Caracalla, wie man auch schon vermutet hatte, jahrhundertlang als Steinbrüche beim Bau und Schmuck von Kirchen und Palästen gedient hatten, und daß andere Bruchstücke zur Kalkbereitung verwendet wurden. Man fand z. B. einen grau und leuchtend rot gefärbten Porphyrt, der äußerst selten und in dieser Gegend nicht zu finden ist, während man ihn in genau gleicher Güte an den Säulen des Hochaltars in St. Gregorio wiederfindet. Man bedeckte ferner die Reste eines vollständigen Brennofens auf, an dem noch die Spuren des Feuers zu sehen sind und bei dem eine riesige Menge von zerfallenen Säulen- und Architekturstücken als Material für die Kalkbereitung aufgeschichtet lagen. Aber auch eine Reihe wichtiger Einzelstücke wurde gemacht. So fallen besonders zwei archaische Hermen von griechischem Marmor auf, von denen die eine den Apoll, die andere den Bacchus darstellt. Dicht dabei wurde ein sehr schöner Athletentorso von fast Lebensgröße und ein größerer kleiner Satyr gefunden. In künstlerischer Beziehung der



DRESDEN-A.,  
Viktoriastr. 5/7.

**„Raumkunst“**

DRESDEN-A.,  
Viktoriastr. 5/7.



Die historische Abteilung im Erdgeschoss und der Halle enthält: **Stilmöbel** — Antiquitäten — Kunstgegenstände. Im II. u. III. Stockwerk befindet sich die Ausstellung von **modernen Möbeln**.

— Brautausstattungen —

— Innenarchitektur. —



nteressanteste Fund gelang in einem kleinen Raum an der Nordseite. Hier lagen die Bruchstücke einer überlebensgroßen Statue, eines griechischen Meisterwerkes, das die Venus Anadyomene darstellt, wie sie mit erhobenen Armen ihr reiches Haar ordnet. Der Kopf und einige kleine Stücke fehlen, aber die Wirkung des Ganzen und der Einzelheiten ist noch immer von wunderbarer Schönheit. Schließlich gelang es im Verlauf der Ausgrabungen ein Mitra-Heiligtum, das größte und vollständigste, das man bisher kennt, aufzufinden. Es setzt sich aus mehreren unterirdischen Räumen zusammen, die nie vom Sonnenlicht getroffen wurden. Durch einen Vorraum und das kleine Zimmer, in dem die Venus die Jahrhunderte hindurch geruht hatte, gelangte man in den eigentlichen Mitra-Tempel, der sich aus einem mit einem schwarz-weißen Mosaik gepflasterten Mittelschiff und zwei Seitenschiffen zusammensetzt, die wieder durch Pilaster in je drei Teile geteilt sind. Auffällig ist, daß die Schiffe sehr viel höher als das Pfaster des Mittelraumes sind und daß sie eine sehr deutliche Neigung nach den Außenwänden hin zeigen, wodurch den Gläubigen die geneigte Haltung erleichtert wurde, die sie während gewisser Riten einnehmen mußten; das Haupt mußte immer dem Mittelpunkt des Tempels zugewandt sein, wo die heiligen Mythen sich abspielten. Der Mitra-Tempel ist 23 m lang und 9,70 m breit und der niedrigste von allen bis jetzt bekannten. Unter den Funden, die in ihm gemacht wurden, befindet sich eine kleine Halbsäule von tarasischem Marmor mit Inschriften, darunter auch die Widmung „Dem Mitra, dem Gott Sonne, dem einzigen Gott, dem Unbesiegbaren, Herrn der Welt“, die sich bei den zahlreichen Funden von Denkmälern des in der späteren römischen Kaiserzeit im ganzen Reiche verbreiteten Geheimkults immer wieder gefunden hat.

Der ungarische Maler Hugo Loschinger ist in Grajrad bei München im Alter von 37 Jahren gestorben.

In Christiania ist der Maler Jacob Gløersen, einer der bekanntesten und bedeutendsten älteren Künstler Norwegens, im Alter von 60 Jahren gestorben. Als eifriger Jäger und Fischer war er ein besonders guter Kenner des norwegischen Natur- und Volkslebens, das er mit scharfer Auffassungsgabe in zahlreichen stimmungsvollen Bildern wiedergab. In den Jahren von 1876 bis 1881 war er wiederholt längere Zeit in München zu Studienzwecken anwesend.

**Rußl.** „Dakel Lajos“, die neue Operette von Gustav Fischer, Musik von Gustav Meyer, wird ihre Uraufführung am Königl. Deutschen Landestheater in Prag Mitte September unter Leitung des Komponisten erleben.

Der siebzehnjährige Komponist Heinrich Dienhoff aus Mülhausen im Elsaß, dessen einaktige Oper „Juleima“ zur Uraufführung vom Hoftheater in Karlsruhe angenommen wurde, ist als dritter Kapellmeister für diese Bühne verpflichtet worden.

**Theater.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Leipzigs Theaterwesen steht zum zweitenmal in diesem Jahre, an einem bedeutsamen Wendepunkt. Waren bisher die beiden städtischen Bühnen hauptsächlich der Oper und der Operette bestimmt, und mußte sich das Schauspiel mit einem Nebenbesein begnügen, bald im Neuen, bald im Alten Theater, so wird in Zukunft, vom 1. September an, jede Gattung des Bühnenspiels ihr eigenes Heim besitzen, um in selbständiger ungestörter Entwicklung auf getrennten Wegen dem einen großen künstlerischen Ziele zuzustreben. Der Oper verbleibt das Neue Theater, das Schauspiel nimmt, bis zum Neubau des geplanten städtischen Schauspielhauses, vom Alten Theater Besitz, und die Operette, der Kassenmagnet auch der Leipziger Bühne, hält ihren Einzug in das Zentraltheater, wo bisher das „Neue Operettentheater“ der Direktion Anton Hartmann (Vereinigte Schauspielhäuser) der heiteren Muse huldigte, um jetzt, da es seine Unterkunft verloren hat, aus dem Leipziger Theaterleben zu verschwinden. Zum Bedauern aller Theaterfreunde! Denn das Neue Operettentheater bot, seit es im Jahre 1904 in dem zwei Jahre zuvor errichteten Zentraltheater eröffnet wurde, gebiegene Kunst, vor allem gut vorbereitete und glänzend durchgeführte Neueinstudierungen klassischer Operetten. So entwickelte sich ein erfreulicher Wettbewerb der städtischen und der Hartmannschen Operette. Als jedoch der Vertrag Hartmanns mit der Zentraltheater-Aktiengesellschaft ablief, mietete die Stadttheaterintendantin das Gebäude, um so der städtischen Operette ein neues Heim zu schaffen. Hoffentlich gelingt es der Intendantin, durch rege Förderung der Operette vor allem nach künstlerischen Gesichtspunkten sich die alten Sympathien der Operettenfreunde zu erhalten.

Aus Berlin wird berichtet: Die Zukunft des Neuen Schauspielhauses ist noch immer nicht klar gestellt. Während vormittag hatte im Auftrag der Mitglieder dieser Bühne der Präsident der Bühnengenossenschaft, Hermann Rissen, zusammen mit Rechtsanwalt Dr. Schlesinger eine lange Konferenz mit Oberregierungsrat v. Glasenapp abgehalten. Bei der Verhandlung, die nachmittags mit Direktor Charls und der Theater- und Saalbauengesellschaft einerseits und Hermann Rissen andererseits stattfand, wurde eine Einigung auf folgender neuen Basis vorgeschlagen. Ein Teil der Schauspieler des neuen Schauspielhauses erklärt sich mit der von Direktor Charls vorgeschlagenen Tournee einverstanden. Der andere Teil, der diesem Vorschlag nicht zustimmt, erhält von der deponierten Kautions des Direktors Halm die Gage für einen oder mehrere Monate, je nachdem das hinterlegte Geld bei der Verteilung zulängst. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Heute werden die Schauspieler noch einmal beraten und Direktor Charls ihre endgültige Entscheidung mitteilen.

Wie aus München berichtet wird, ist im Befinden des Generalintendanten v. Speidel durch eine auf dem Krankenlager entstandene febrile Bronchitis neuerdings eine Verschlimmerung eingetreten, die bei den Schwachzuständen des Kranken leider das Schlimmste befürchten läßt.

Direktor Hans Gregor bezeichnet die Meldung, daß er neben der Hofoper auch das Burgtheater übernehmen solle, als unzutreffend.

\* Im Oktober d. J. wird in der Galerie Arnold eine Ausstellung der Werke von Sascha Schneider stattfinden, die außerordentlich interessant zu werden verspricht. Sascha Schneider hat bisher nur zweimal Kollektiv-Ausstellungen veranstaltet, nämlich in den Jahren 1893 bis 1894 und 1903 bis 1904. Die erste Ausstellung ging seinerzeit durch fast ganz Deutschland, die zweite beschränkte sich auf Berlin, Dresden, Leipzig, Altona und Wien. Bekanntlich gehört Schneider zu jenen Künstlern, deren Werke bei ihrem Erscheinen meist auf heftigen Widerstand zu stoßen pflegen. Er verfolgte eine geraume Zeit hindurch eine stark literarische Richtung, ist jetzt aber, angeregt durch das Studium der antiken Kunst und durch die neuzeitliche Körperkulturbewegung zu Ergebnissen gekommen, die jedes literarische Geigeschmacks entbehren und in monumentalem Stile lediglich die ideale Schönheit des menschlichen Körpers betonen. Er hat volle zehn Jahre hindurch im stillen an seiner weiteren Entwicklung gearbeitet und während dieser langen Reihe von Jahren auf jede öffentliche Anerkennung verzichtet. Die Ausstellung wird unbedingt den Charakter eines künstlerischen Ereignisses tragen.

In der Dresdner Kunstschule, Lüttichaustr. 26, beginnt der Unterricht am 2. September. Das Wintersemester wird am 1. Oktober im neuen bedeutend erweiterten und allen Ansprüchen der Gegenwart entsprechend hergerichteten Atelierräumen, Georgplatz 1, dem neuen Rathaus gegenüber, eröffnet. Anmeldungen von Damen und Herren werden noch Lüttichaustraße 26 durch den Leiter der Anstalt, Prof. Guido Richter, entgegengenommen.

Das „Opern-Ensemble Felix Petrenz“, Institut für Ausbildung zur Oper in Dresden, beginnt Anfang September seinen Unterricht wieder. Als erste Aufführung dieses Winters wird die Oper „Aida“ von Verdi zur Aufführung gelangen. Dies wird bereits die 82. vollständige Opernaufführung des Instituts sein. Das Institut für Ausbildung zur Oper ist die erste und einzige Opernschule, die eine solche Anzahl vollständiger Opernaufführungen ihren Schülern bietet. Prospekte sind kostenlos durch die Direktion: Albrechtstraße 41 zu beziehen.

Hr. Hofschauspieler a. D. Paul Neumann (Bärenplatz 5) erteilt wieder dramatischen Unterricht. Die Ausbildung erfolgt durch ihn sowohl im einzelnen, als auch im Zusammenspiel. Ferner hält Hr. Neumann Sprechkurse für Verfassredner ab.

Franz Wagner, der hier wohlbekannte jugendliche Pianist, hat sich in Dresden niedergelassen, nachdem er in letzter Zeit noch bei Prof. L. Gubowitsch in Wien studiert und auch erfolgreich in Österreich und Italien konzertiert hat. Wagner ist im kommenden Winter für eine Anzahl erster Konzerte verpflichtet, u. a. in Berlin, Wien und Rom. Sein hiesiges Konzert findet im Dezember statt.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

**Residenztheater.** Morgen, Sonntag, beginnt im Residenztheater die Winterspielzeit mit den beiden erfolgreichen Operetten „Die Fledermaus“ von J. Strauß, nachmittags 4 1/2 Uhr, ermäßigte Preise, und „Heimliche Liebe“ von L. Ottenheimer, abends 8 Uhr, gewöhnliche Preise. Als erste Operettenneuheit geht am Sonnabend, den 7. September, abends 8 Uhr, die in Berlin weit über 150 Male aufgeführte Fosse „Antolischen“ in Szene, zu welcher der Komponist der „Polnischen Wirtin“, Jean Gilbert, die Musik geschrieben hat. Die Direktion weist nochmals darauf hin, daß nimmliche die bestellten Abonnementskarten recht bald abgeholt werden möchten, da noch immer sehr starke Nachfrage nach freien Plätzen ist. Die Karten sind wochentags vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Theater-Abonnementskasse zu haben; dortselbst wird auch ausführlicher Bescheid über noch vorhandene Plätze erteilt. Desgleichen werden ebenfalls kostenlos Prospekte über die Abonnementsvorstellungen verabreicht.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark wird morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr „Der Viehhändler aus Oberösterreich“ oder „Stadt und Land“, Fosse mit Gesang von F. Kaiser, aufgeführt. Eintrittskarten sind an der Kasse des Naturtheaters zu haben.

Mitteilungen der Konzertdirektion F. Ries: Der Lautenmeister Heinrich Scherrer, Königl. Bayerischer Kammermusikus, und Elise Hoffmann, die bekannte Lautensängerin aus Prag, bringen in ihrem Dienst den 17. September, im Palmengarten stattfindenden Lauten-Konzert „Laut und Lied“ ein recht interessantes Programm. Heinrich Scherrer wird einen erweiternden Vortrag über die Lauten halten, wozu er der berühmten Künstler ist, und außerdem Vorträge auf der Lauten bieten. — Dienstag, den 1. Oktober, im Palmengarten Konzert des bekannten Weigers Sascha Culbertson mit Otto Ritel aus Wien (Klavier). — Mittwoch, den 2. Oktober, im Palmengarten Konzert von Harry M. Field (Klavier) mit Bernon b'Arnalle (Bariton). — Sonntag, den 6. Oktober, in der Dreifönigstraße Konzert zum Besten des Vereins christlicher junger Männer unter Mitwirkung von Grifa Sebelind, Königl. Kammerfängerin, Adriaan Kappoldi (Violine) und Dr. Schnorr v. Carolsfeld (Klavier). — Mittwoch, den 9. Oktober, im Palmengarten Liederabend von Susanne Rittsch unter Mitwirkung des Königl. Hofkonzertmeisters A. Härtich (Violine) und von Karl Frensch (Klavier).

Der ausführliche Plan der von der Konzertdirektion F. Ries auch im nächsten Winterhalbjahr veranstalteten fünf großen philharmonischen Konzerte ist erschienen und wird in den Kartenvorverkaufsstellen F. Ries (F. Wälder), Seestraße 21 (Eingang Ringstraße), und Ad. Brauer (F. Wälder), Hauptstraße 2, unentgeltlich ausgegeben. Auswärtige Interessenten erhalten ihn auf Wunsch zugesandt.

Konzertmitteilungen der Firma D. Bod: Die Vereinigung der Musikfreunde in Dresden hat für die Leitung ihrer vier großen Abonnementskonzerte, von denen drei mit dem Berliner Bläser-Orchester stattfinden, wieder hervorragende Persönlichkeiten als Dirigenten gewonnen. Am ersten Abend erscheint Josef Strassky am Pult, der infolge seiner amerikanischen Verpflichtungen im kommenden Winter in Deutschland nur dieses eine Konzert leiten wird. Ferner werden die Besucher wieder Alexander v. Field und Siegfried Wagner begrüßen können. — Die vier vollständigen Kammermusikabende der Herren Striegler-Reiner-Moßl-Schilling finden statt am 7. Oktober, 22. November, 29. Januar und 11. März. — Die Trio-Vereinigung Bachmann-Härtich-Stenz veranstaltet ihre vier Kammermusikabende im Abonnement am 12. Oktober, 30. November, 18. Januar und 15. Februar im Musikanten Kasino. — Die vier Kammerkonzerte, die Emil Kroke in Gemeinschaft mit dem Leipziger Gewandhausquartett im Künstlerhaus alljährlich gibt, finden im kommenden Winterhalbjahr am 29. Oktober, 14. Dezember, 21. Januar und 25. Februar statt. — Das Roth-Trio (Herren Hofkapellmeister Prof. Sahla, Kammermusikus Smith und Prof. Bertrand Roth) veranstaltet auch wieder im

Palmengarten vier Kammermusikabende im Abonnement, und zwar am 14. November, 5. Dezember, 6. März und 27. März. (Karten bei D. Bod, Prager Straße 9.)

**Aus Sachsen.**

Auf den Linien der Sächsischen Staatseisenbahnen wird unter den üblichen Bedingungen die frachtfreie Wäsendung der auf den folgenden Ausstellungen ausgestellt gewesenen Tiere und Gegenstände gewährt: 1. Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse des Vogelsberges und bodenständiger Reisenden aus nahen Gebieten des Reiches in Büdingen (Dir.-Bez. Frankfurt [Main]) vom 30. August bis mit 20. September, 2. Vienen- und bienenwirtschaftliche Ausstellung in Bensheim (Dir.-Bez. Mainz) am 1. und 2. September, 3. Ausstellung alter und neuer Kunst des Vogtlandes in Plauen (Vogtl.) vom 8. bis 22. September, 4. Thurgauische kantonale Gartenbauausstellung in Weinfelden (Schweiz) vom 14. bis 23. September, 5. Motorbootausstellungen in Wien, Budapest und Orsova vom 19. bis 27. September, 6. Kaninchenausstellungen in Jahnsdorf (Erzgeb.) am 22. September und in Reufkirchen (Erzgeb.) am 29. und 30. September, 7. Hundausstellung des Leipziger Fortterierklubs in Leipzig am 22. und 23. September, 8. Ausstellung von Wolleerzeugnissen, landwirtschaftlichen Geräten und sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln in München vom 27. September bis 6. Oktober 1912. — Die Güterabfertigungen der Sächsischen Staatseisenbahnen sind in der Lage, aber die zu beachtenden Bedingungen weitere Auskunft zu erteilen.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hat kürzlich eine Statistik über seine Stärke abgeschlossen und dabei den Bestand vom 1. Januar 1912 zugrunde gelegt. Danach zählt die große Verbandsorganisation, deren Dienst frei von jedem persönlichen materiellen Nutzen Tag und Nacht der Allgemeinheit geleistet wird, in 22 Kreis- bez. Bezirksfeuerwehverbänden 906 Feuerwehren mit 47 982 Offizieren und Mannschaften. Darunter befinden sich auch sämtliche sächsischen Berufsfeuerwehren. Der älteste und zugleich auch stärkste Unter- verband in der Landes-Feuerwehr-Organisation ist der Kreisfeuerwehverband Chemnitz, Stollberg, Götha, Rodlitz mit 142 Wehren und 6066 Mann Bestand. Er wurde 1867 mit 16 Wehren begründet. Der jüngste Unter- verband ist der 1892 mit 28 Wehren ins Leben getretene Leipziger Feuerwehverband, der die Stadt Leipzig und die Amtshauptmannschaft Leipzig, sowie einen Teil der Amtshauptmannschaft Grimma umfaßt und zu Beginn dieses Jahres 52 Wehren mit 1626 Mann in seinen Reihen vereinigte. Der kleinste Bezirksverband ist der der freiwilligen Feuerwehren von Frauenstein und Umgebung. Er zählt 7 Wehren mit 298 Mann. U. a. zeigt die Statistik auch, daß und in welchem Umfange in den einzelnen Landesteilen die Bemühungen der Mitglieder des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren auf Vermehrung des freiwilligen Feuerwehres im Lande durch Neubildung freiwilliger Feuerwehren Erfolg gehabt haben. In dem dreijährigen Zeitraum von 1909 bis mit 1911 sind im ganzen Königreiche Sachsen 32 freiwillige Feuerwehren neu ins Leben getreten und nach erlangter Ausbildung und bestandener Prüfung in den Landes- bez. Bezirksverband aufgenommen worden. Am erfolgreichsten war auf diesem Gebiete der Bezirksverband der freiwilligen Feuerwehren von Dresden und Umgebung, den Hr. Brandinspektor a. D. Herrmann führt; es sind in seinem Bezirke sechs neue freiwillige Feuerwehren entstanden, sodas er nunmehr 68 Wehren mit 2501 Mann zählt. Fünf neue freiwillige Feuerwehren traten in der Berichtszeit im Bezirke des Kreisfeuerwehverbandes Zwickau und Glauchau und vier in dem des Kreisverbandes vogtländischer Feuerwehren ins Leben. In sechs Feuerwehrunderverbänden waren in den letzten drei Jahren Neugründungen überhaupt nicht zu verzeichnen. Verluste, und zwar das Eingehen einer freiwilligen Feuerwehr, hatte in dieser Zeit nur der Nieder- erzgebirgische Bezirksfeuerwehverband zu beklagen. Welche Summe gemeinnütziger Arbeit Sachsens freiwillige Feuerwehren, die beiläufig bemerkt, die Kopfzahl eines kriegs- starken Armeekorps haben, jahraus, jahrein leisten, sagt die Statistik leider nicht. Daß diese Leistung aber groß und in einer so naturalistisch veranlagten Zeit, wie die gegenwärtige, besonders erfreulich ist, zeigt letzten Endes der Rechnungsabluß der Feuerversicherungsanstalten.

Großschöcher-Windorf b. Leipzig, 30. August. Heute nachmittag in der zweiten Stunde entfiel in der Eisengießerei von Meier & Weichelt ein Brand, der bald größere Ausdehnung annahm. In einem Lagerraum, in dem größere Partien Fupwolle, Die, Fette, Lappen und dergleichen lagerten, war vermutlich durch Selbstentzündung Feuer ausgebrochen. Die auf das Feuerzeichen sofort herbeigeeilte freiwillige Ortsfeuerwehr nahm in Gemeinschaft mit Mannschaften der Fabrik die Bekämpfung auf. Kurz darauf erschien auch ein Löschzug der Flagwiger Feuerwehr, die alsbald mit der Dampfpräge eingriff. Nach einstündiger, angestrengter Tätigkeit gelang es, des Feuers Herr zu werden. Der entstandene Schaden dürfte immerhin ein erheblicher sein.

Chemnitz, 30. August. Heute früh gegen 3 Uhr ist der Weichirfährer Schönherr von hier, der sich mit dem Transport eines Möbelwagens von der Firma Rönig in Chemnitz-Hilbersdorf auf dem Heimwege befand, in Reichenbrand wohl infolge Müdigkeit vom Kutscherboden gefallen. Dem Unglücklichen, der etwa 80 m weit geschleift wurde, wurde der Kopf von den Rädern des Wagens zerquetscht. Schönherr war verheiratet und Vater von vier Kindern.

Lugau, 30. August. Heute vormittag wurde auf der Bestraße ein achtjähriger Knabe, der auf einem Wagengefiel einen Abhang herunterfuhr und unter ein Laßgeschirr geriet, überfahren und sofort getötet.

Kunnersdorf, 30. August. Beim Getreide- mahnen mit der Maschine hat der Landwirt Hirsch hier seinen dreijährigen Töchterchen den linken Unterarm weggeschnitten. Das Kind wurde nach dem Königl. Krankenstift Zwickau gebracht.



A. Kirchberg, 30. August. Im benachbarten Runnersdorf sind in der an Pilsberggiftung erkrankten Familie Reischmann am Donnerstag zwei Mädchen im Alter von sechs und acht Jahren unter gräßlichen Schmerzen verstorben. Die Mutter und ein zweijähriges Kind liegen noch schwerkrank danieder.

Weißbach b. Bschopau, 30. August. Heute früh gegen 1/8 Uhr brach im Seitengebäude des Hrn. Gutsherrn Müller aus noch unaufgeklärter Ursache ein Schadenfeuer aus, welches das mit Stroh und Heu gefüllte Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Den zahlreichen am Brandplatz erschienenen Wehren ist es zu danken, daß der Brand nicht einen größeren Umfang annahm.

w. Burgstädt, 31. August. Wie aus Wittgenborst berichtet wird, wurde gestern abend 1/21 Uhr in der Nähe des Gebäudes bei Mittelwittgenborst die 16jährige Haustochter des Lehrers Edelmann von dem 20jährigen Gymnasiasten Vogel aus Chemnitz durch drei Messerstiche tödlich verletzt. Vogel hat sich ebenfalls durch einen Dolchstoß verletzt, jedoch nicht tödlich. Er rannte selbst nach der Wohnung der Eltern der Edelmann und meldete ihnen, daß er die Tat verübt habe. Der Gymnasiast wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er sich noch befindet. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Oberrhausen, 30. August. Am Donnerstag nachmittag wurde auf dem hiesigen Markte ein achtjähriges Mädchen von einem Lastfuhrwerke überfahren und sofort getötet. Von dem Wagen fiel ein etwa 1 1/2 Zentner schwerer Sack auf das Mädchen herab und schiederte es unter den Wagen.

Flauen, 30. August. In einem Anfälle von Schwermut machte gestern abend ein hiesiges Dienstmädchen von einer Bodenstube im Hause Reindorfer Straße 33 aus ihrem Leben ein gewaltsames Ende. Bei dem Sturze von drei Stockwerken herab erlitt die Lebensmüde einen schweren Schädelbruch, der ihren allbaldigen Tod zur Folge herab. Die Tote wurde nach der Leichenhalle des Friedhofs gebracht. Auf einer in ihrer Kammer vorgefundenen Postkarte hatte sie niedergeschrieben, daß sie Abschied nehmen wolle. Sie konnte nicht länger mehr leben, da sie sich nach ihrer verstorbenen Mutter sehnte. Ein „Lebe wohl“ an alle bildete den Abschluß der Niederschrift.

Flauen, 30. August. Tot aus der Elster gezogen wurde heute vormittag der seit 24. August hier vermißte, 49 Jahre alte Zimmermann Emil Windisch, der früher bei seiner Familie in der Hainstraße wohnte, seit einiger Zeit aber von ihr getrennt lebte. Er war ein dem Trunke ergebener Mann und hatte in letzter Zeit wiederholt geäußert, daß er Arbeit und Leben satt habe. Es liegt offenbar Selbstmord vor. Er war oberhalb des großen Wehres in die Elster gegangen und ist dort auch, im Wasser liegend, aufgefunden worden. Auf einem bei ihm vorgefundenen Zettel hatte er seine Personallisten verzeichnet, so daß man ihn leicht zu erkennen vermochte.

w. Flauen i. V., 31. August. In der vergangenen Nacht hat sich der 49 Jahre alte verheiratete Schuhmacher Talaško von der 20 m hohen Friedrich August-Brücke herabgestürzt und ist bald darauf den erlittenen Verletzungen erlegen.

Mügelin, 30. August. Einen Selbstmordversuch unternahm hier gestern der hellenlose, 31 Jahre alte Arbeiter Paul Förster aus Gommern. Seine Frau, die seit einigen Wochen von ihrem Manne getrennt lebt, arbeitet in der Fabrik von F. Säh. A.-G. Das Kleinflein, dazu auch Eifersucht ließen in Förster den Entschluß fassen, Hand an sich zu legen. Er packte die Zeit ab, wann seine Frau die Fabrik verließ, und vor ihren Augen schloß er sich auf dem gegenüber der Fabrik gelegenen Fußsteige eine Kugel in den Kopf. Sie ging in die rechte Schläfe, woselbst das Projektil stecken blieb. Der hinzugerufene Arzt stellte die Verletzung als nicht direkt lebensgefährlich hin.

w. Baupen, 31. August. Der Obermeister und Vorsitzende der Reichsprüfungskommission der Reichshauptmannschaft Baupen für Uhrmacher, der 70 Jahre alte Uhrmachermeister Johann Georg Schneider, hier, wurde gestern von der 1. Ferienstrafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem fünfjährigen Mädchen, zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Leipzig. Die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen besuchte vorgestern unsere Stadt, um das Völkerschlachtdenkmal zu besichtigen. Während des Besuchs wurde das Interesse der hohen Frau auf das Krematorium gelenkt, und sie äußerte den Wunsch, auch dieses zu besichtigen. Es folgte deshalb eine Besichtigung der Kapelle und des Urnenhains sowie der angrenzenden Friedhofsanlagen.

m. Sebnitz. Ein Gaudium des Gaus Oberelbe im Alldeutschen Verband, dem die Ortsgruppen Baupen, Dresden, Gottscheba, Ramenz, Königstein, Mügelin, Pirna, Riesa, Schandau, Sebnitz, Tharandt und Zittau angehören, findet am 22. September hier statt.

m. Zittau. Für die Kinematographentheater soll demnächst hier die Konzessionspflicht eingeführt werden, indem kinematographische Unternehmungen in Zukunft einer besonderen Erlaubniserteilung unterstellt werden sollen.

Rehthener, 31. August. Gestern abend gegen 10 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofe eine Lokomotive in der Weiche 2 dem ausfahrenden Postzwickauer Güterzuge Nr. 6239 in die Flanke gefahren, wodurch zwei Wagen entgleisten und die Lokomotive beschädigt sowie beide Streckengleise gesperrt wurden. Heute früh gegen 2 Uhr war es möglich, den Verkehr zunächst eingeleigt und gegen 8 Uhr vormittags voll wieder aufzunehmen.

Sport und Jagd.

Winterpost.

\* Der Dresdener Rennverein hat für seine morgen nachmittag 1/3 Uhr stattfindenden Rennen wiederum ein vor-

zügliches Programm zusammengestellt, das den ungeteilten Beifall der Rennliebhaber gefunden hat. Die auf der Seidniger Bahn gewohnten großen Reiter werden also auch diesmal nicht ausbleiben, zumal das Geläuf der Bahn sich in ausgezeichneter Verfassung befindet. Trotz der gleichzeitig in Berlin-Oranienau, Baden-Baden und Dortmund stattfindenden Rennen ist eine genügende Anzahl zum Teil ausgescheidener Jockeys verfügbar, so daß ein einwandfreier Verlauf aller Konkurrenzen zu erwarten ist. In dem Hauptereignis des Tages, dem Dresdner Jugendrennen, sind außer dem Vertreter des Königl. Hauptgestüts Graf v. Grille (Olemit) noch am Start zu erwarten Prinz A. Taxis Katarakt (Janq), A. v. Schmieders Nachschatten (Vane), D. v. Dorschs Felsenburg, Gestüt Gärzernichs Pro Patria (Bleuler), E. v. Gühnschows Rosenkavalier (W. Bullock) und L. Pelsch's Blumenregen (Glemlinson). Das Rennen ist ziemlich offen, doch müßte Grille auf Grund ihrer Leistung im Verlaufe des Stuten in Hoppegarten trotz des Rückschritts den Sieg an sich reißen. Der Ausgang des einseitigen Totalisator-Rennens müßte zwischen Doretta und Samum zu suchen sein. Der Preis von Sebnitz erscheint uns als eine sichere Sache für Floriette, der vielleicht Deaton gefährlich werden könnte, da Rustic sein Engagement im letzten Rennen vorziehen wird. Im Preis vom Hecksies ist Theresie kaum zu schlagen, Sigismund sollte ihr auf Grund des guten zweiten Platzes am vorigen Sonntag am nächsten sein. Allerdings ist zu beachten, daß einer unserer besten Herrenreiter Dr. Leutnant v. Egan-Kreiger, auf Hadwiga im Sattel ist. Der Preis vom Weißen Hirscht erhält besondere Bedeutung durch den Ritt des Champion der deutschen Herrenreiter, des Hrn. Leutnant Frhr. v. Berchem, auf Adler, der infolgedessen als unser Ermähter gilt. Für die Plätze kämen Kalk und Stall Taxis in Frage. Der den Tag beschließende Preis von Sebnitz müßte eine leichte Beute für Rustic sein, die ihm Blad River oder Dürheim freitig machen könnten.

Luftfahrt.

Leipzig, 30. August. Oberleutnant Bier unternahm gestern abend 1/7 Uhr mit einem Passagier einen Flug nach Berlin - Döberitz und landete auf dem Döberitzer Flugplatz 1/8 Uhr glatt. Er legte also die Strecke Leipzig-Döberitz genau in einer Stunde zurück.

hl. Wittweiba, 30. August. Am dritten und letzten Flugtage führte der Leipziger Oradepilot Oswald Rahnt zwei schöne Flüge rund um den Sportplatz Lindenhöhe aus und landete auf einem neben dem Luftflugplatz befindlichen Acker. Im allgemeinen darf man sagen, daß die bei den Wittweibener Flugveranstaltungen dargebotenen Leistungen sehr gute waren; leider blieb der finanzielle Erfolg erheblich hinter den gehobten Erwartungen zurück. Das war in der Hauptsache auf die ungünstige Witterung zurückzuführen, die ein mehrmaliges Verschieben der Schanflüge nötig machte.

Berlin, 31. August. Auch gestern abend wurden auf dem Flugplatz Johannisthal, von dem aus am heutigen Sonntag und morgigen Sonntag nachmittag um 1/4 Uhr der vom Berliner Verein für Luftschiffahrt, dem Kaiserl. Automobilklub und dem Kaiserl. Aeroklub veranstaltete Wettflug „Rund um Berlin“ beginnt, eifrig Probeflüge unternommen. Als der ziemlich heisse Wind sich etwas gelegt hatte, brachte Helmut Hirth, der Favorit des Rennens, sofort seinen Kumpfer-Eindecker heraus, der seit seinem letzten Überlandflug von Leipzig nach Dresden untauglich im Schuppen gestanden hatte. Nach einer kurzen Motorprobe stieg Hirth auf seiner schnellen Maschine in die Lüfte. Als er einmal den Flugplatz in schönem Fluge gerundet hatte, erschien auch Stiploschet, der zweite Favorit für „Rund um Berlin“ mit seinem L. S. G.-Eindecker auf dem Platz und eilte bald seinem schärfsten Konkurrenten nach. Der kurze grablinige L. S. G.-Apparat hatte bald den durch seine elegante Flügelform auffallenden Hirth'schen Eindecker erreicht und nach einem kurzen Kampfe überholt. Sollte Stiploschet während des Wettfluges keinen Motordefekt haben, so wird es ihm wahrscheinlich gelingen, Hirth zu schlagen. Auch der tüchtige Wrightpilot Hartmann machte auf seiner Wettflugmaschine mit vorgeschriebener (180 kg) Belastung einige Proberunden, wobei er eine Höhe von 250 m erreichte, aus der er in einem schönen Gleitflug niederging. Leutnant Krüger probierte seinen Dornier-Eindecker, mit dem er an dem Wettflug teilnehmen will, aus. Von den auswärtigen Teilnehmern sind bis jetzt die Maschinen von Referendar Oesper, der Ago-Doppeldecker von Eberlein, der Aviatik-Doppeldecker von Haller und der Aviatik-Eindecker von Ingold eingetroffen. Johns wird auf seinem Wright-Doppeldecker heute auf dem Luftwege von Lettow, wo er anfliegt, nach Johannisthal fliegen, während der Deutschland-Doppeldecker des letzten auswärtigen Teilnehmers Frhr. Dieck noch unterwegs ist.

Heiligendamm, 30. August. In den heutigen Vormittagsstunden war nur der unermüdlich Tücheln am Start. Zu der Nacht sind keine Konstruktionsänderungen an seiner Maschine durchgeführt worden. Er ging aus Wasser, konnte sich aber auch jetzt noch nicht erheben und kehrte wieder an Land zurück. Nach neuen Änderungen, durch die der kleine Schwimmskörper unter dem Steuer in seiner Aufhängung verfestigt wurde, unternahm er einen neuen Versuch. Aber trotzdem gelang das Freikommen vom Wasser nicht, bis endlich auch die Laufäder abgenommen wurden. Die Maschine erreichte dann im Wasser große Geschwindigkeit und erhob sich in einem Sprung, um nach kurzer Fahrt im Wasser wieder freizukommen. Tücheln blieb dann etwa 20 Min. in der Luft, um schließlich in dem vorgeschriebenen Landungsviereck von 150 m niedergeliegen. Von dort ließ er sich wieder an Land zurück, um an seinem Apparat ausflappbare Laufäder anbringen zu lassen, die nach den bisher gemachten Erfahrungen am vorteilhaftesten zu sein scheinen. Am Nachmittag werden weitere Versuche veranstaltet, da Büchner und v. Gorissen mit Reparaturen und Montage nunmehr fertig sind.

Schwimmen.

St. Petersburg, 30. August. Der russische Gymnasiallehrer Romantschenko, von dessen 24 Stunden-Schwimmen auf dem Kaspien Meer wir vor kurzem berichteten, hat den bekannten englischen Kanalschwimmer Burgess zu einem Wettschwimmen herausgefordert. Außerdem organisiert Romantschenko ein internationales Wettschwimmen St. Petersburg-Kronstadt-Stockholm, an dem Schwimmer aller Länder teilnehmen werden. Die Strecke beträgt etwa 715 km. Der Wettkampf soll etappenweise erfolgen. Die Schwimmer werden von russischen Torpedobooten begleitet sein.

Winterpost.

Carlsfeld, 30. August. Am vergangenen Montag fand hier die Grundsteinlegung zur Eishütte statt, die der Eisklub Eidenhof errichten will. Der Bau wurde sofort in Angriff genommen und schreitet rüstig vorwärts. Die Einweihung der Eishütte ist für den 13. Oktober geplant.

Volkswirtschaftliches.

Dresdner Börsenwochenbericht. Die zuverlässige Haltung, die neuerdings an den südbrenn Börsenplätzen sich durchzusetzen vermochte, führte auch auf unseren in der Vorwoche wenig günstig disponiert gewesenen Lokalmarkt ab. Vieles waren erneute Preissteigerungen festzustellen. So gingen z. B. die Aktien der Schubert & Salzer Maschinenfabrik vorübergehend bis auf annähernd 364, Borgellandfabrik Rosenthal bis auf 290, Dittendorfer auf 508, Dresdner Feinsteller auf 740, Dresdner Bank auf über 157, und mit Steigerungen bis zu 3 % waren ferner zu erwähnen: Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt (94), Kaiser Speicerei (165), Metallwerke Ludau & Steffen (109, vorübergehend sogar 112),

Bohmisches (etwa 83), Radebeuler Wulf (116 1/2), Sächsische Cartomagen Maschinen (210 1/2), Sachsenwerk (etwa 112), Eisenburger Mühlen (86), Schleifische Holzindustrie (144), Deutsche Kunstleder (142), Frhr. Schatz (317), Flauenische Maschinen (199), bei denen laut Mitteilung der Verwaltung wieder auf 12 % Dividende zu rechnen ist, Flauenener Epiken (120), bei denen das neue Geschäftsjahr in vielversprechender Weise eingeleitet hat, Duffschreuther Porzellan (168), verschiedene Brauereien und Sächsische Bank (159). Diefen Höherbewertungen standen diesmal nur wenige Rückgänge von Belang gegenüber. Lediglich die Notierungen von Dresdner Hofbrauhaus (165 bis 154 bez. 63 1/2 bis 61 für die zweite Serie) ergaben eine auffälligere Differenz nach unten.

Düsseldorf, 30. August. Die Lage des Rohlenmarktes ist sehr günstig. Am Eisenmarkt dauert die gute Gesamtlage an. Die Stabeisenpreise sind weiter steigend. Es notieren: Englisches Gießereieisen Nr. III ab Ruhrort 80 bis 82 (Borsfurs 78 bis 80), Englisches Sämatt ab Ruhrort 92 bis 94 (92 bis 93). Gewöhnliche Stabeisen aus Flußeisen 121 bis 126 (120 bis 125). Feinbleche 142,50 bis 147,50 (142,50 bis 147,50).

Erfurt, 30. August. In der heutigen Ausschüttung der Wifener Aktiengesellschaft wurde beschlossen, der für den 22. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 21 % gegen 20 % im Vorjahre nach guten Abschreibungen und Reservestellungen in Vorschlag zu bringen.

Bäder, Reisen und Verkehr.

\* Bad Elster. Trotz der ungünstigen Witterung in den letzten Wochen ist der Besuch des Elsterbades immer noch ein recht guter. Wenn auch Mitte August zahlreiche Kurgäste abgereist sind, so halten sich hier doch noch reichlich über 2000 Personen auf, um die Kur zu gebrauchen und bei der endlich auch hier eingetretenen besseren Witterung Ausflüge in die herrliche, von meilenweiten Wäldern umgebene Umgebung von Bad Elster zu machen. Die Herbsttage in Bad Elster gehören, wie allgemein bekannt, mit zu den schönsten im Jahre. Die Nachfrage nach Prospekten ist infolgedessen und weil im September nur noch halbe Kurstage, im Oktober keine Kurstage mehr erhoben wird, noch immer eine rege. Da die Zahl der Besucher mit Ende August die 16 500, also nahezu die Frequenz vom Jahre 1911 erreicht hat, so ist zu erwarten, daß die Zahl der Besucher der Saison 1912 die vorjährige wieder um 12- bis 1500 übersteigen wird. Unter den in letzter Zeit eingetroffenen Kurgästen befindet sich der frühere Chef des Königl. Preussischen Generalstabes Generalfeldmarschall Graf v. Schlieffen.

Gegen die üblen Folgen sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll

Munyadi János

(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1852

Kirchennachrichten

für den 13. Sonntag nach Trinitatis, den 1. September 1912, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Legte. Form.: a) Matth. 5, 17-19; b) Matth. 6, 1-8; c) Jakob 2, 13-17. Abends: Römer 7, 18-25.

Martin-Luther-Kirche. Fröh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hhle. Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Rohde. Im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: Deutsches Gebet von J. E. Riccobé.) Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst (Abteilung B): Pfarrer Rohde. Abends 6 Uhr: Pastor Hhle. Nachmittags 1/3 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Jilling. Nachmittags 5 Uhr im Gemeindefaale Martin Lutherplatz 5 Zusammenkunft mit den Konfirmanden des 1. und 4. Bezirks: Pfarrer Rohde. Dienstag abends 8 Uhr im Gemeindefaale Martin Lutherplatz 5 Bibelfunde: Pfarrer Rohde. (Die biblischen Schöpfungsberichte 1. Mos. 1 u. 2.) - Freitag abends 1/2 9 Uhr im Gemeindefaale Martin Luther-Platz 5 Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pastor Jilling. - St. Pauli-Kirche. Fröh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Wolf. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Wolf. (Baterunser, Sopranolo.) Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Wolf. Abends 6 Uhr: Pastor Forchberger. Kirchentausen und Kinderbeerdigungen: Pfarrer Wolf. - St. Petri-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Lie. theol. Hlode. - St. Marien-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Lie. theol. Hlode. Fröh 11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lie. theol. Hlode. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Pechold. - Jakobikirche. Vormittags 1/4 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Zeißig. Vormittags 1/2 10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Ich zeißig.“ Vormittags 1/2 10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Wohlanke nicht“ von G. Bierling.) Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Lie. Dr. Kühn. Nachmittags 1 Uhr Kirchentausen: Pastor Zeißig. Abends 6 Uhr: Rifionsstunde: Pfarrer Lie. Dr. Kühn. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittwoch (4. September) abends 1/2 9 Uhr biblische Bepredung: Pfarrer Lie. Dr. Kühn. - Trinitatiskirche. Fröh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schöffel. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Motette von Ligel.) Mittags 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Blandmeister. Abends 6 Uhr: Pastor Kaiser. - Mittwoch (4. September) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Schöffel. - Lukas-Kirche. Vormittags 1/4 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Gohmann. Vormittags 1/2 10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: Rinnedeländisches Dankgebet von G. Kremer.) Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Söhnen: Pastor Gohmann. Abends 6 Uhr: Pfarrer emer. Raumann. Dienstag (3. September) nachmittags 5 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern: Pastor Gohmann. - Erbfertkirche in Vorstadt Etzichen. Vormittags 1/2 10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brüd. (Chorgesang: „Herr, leg' aufs Herz mit deins Hände“, geistliches Lied für gemischten Chor von E. Thomas.) Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern im Kirchgemeindefaale: Pastor v. Brüd. Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Paul Gerhardtstraße 20: Pfarrer Lie. Neuberg. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Derselbe. Dienstag (3. September) abends 1/2 9 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Söhnen im Kirchgemeindefaale: Pastor v. Brüd. Mittwoch (4. September) vormittags 10 Uhr in der Sakristei Wochenkommunion: Pfarrer Lie. Neuberg. - Veröhnungskirche in Vorstadt Etzichen. Vormittags 1/2 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Martin. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 1/2 12 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Dr. Martin. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Jenfer. Abends 6 Uhr hohe Erbfertkirche. Mittwoch (4. September) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pfarrer Jenfer. Donnerstag (5. September) abends 8 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pfarrer Jenfer. - Christuskirche. Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer emer. Raumann. (Chorgesang von G. Henidel.) Beichte und Abendmahlsfeier fallen aus. Die Unterredungen mit den konfirmandierten Söhnen wieder Sonntag, den 8. September mittags 1/2 12 Uhr. - Andreaskirche (am Stephaniensplatz). Vormittags 1/2 10 Uhr: Pastor Klare. (Chorgesang: „Ach, es bleib' in meiner Liebe“, Arie für Alt.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Klare. Mittags 1/2 12 Uhr Wiederbeginn des Kindergottesdienstes: Pastor Klare. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. Mittwoch (4. September) vormittags 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Klare. - St. Martinus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vormittags



**19 Uhr** Beichte: Pfarre Magirus. **Vormittags 9 Uhr** Predigt: Derselbe. **Mittwoch (3. September)** abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaale des Pfarrhauses, Markstraße 2. — **Betsaal in Vorstadt Traubenberg** (Döbelner Straße 8). **Vormittags 9 Uhr** Predigt: Pastor Kiebel. Daraus Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — **Thomaskirche in Vorstadt Gruna**. **Vormittags 9 Uhr**: Pfarre Reifner. — **Kaiserlich-Königliche Kirche in Vorstadt Plauen**. **Vormittags 10 Uhr** Predigt: Pfarre Steinbach. Daraus Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: Motette von J. S. Bach: „Wein Jesu, dem die Seraphinen“.) **Nachmittags 2 Uhr** Taufgottesdienst: Pastor Reuter. **Wochnamt für einfache Amtshandlungen**: Pastor Reuter. **Donnerstag (5. September)** **vormittags 9 Uhr** Wochenkommunion: Pastor Reuter. — **Friedenskirche in Vorstadt Lößlau**. **Früh 8 Uhr** Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Kretschmar. **Vormittags 9 Uhr**: Pastor Weber. **Nachmittags 1/3 Uhr** Taufgottesdienst: Pastor Kretschmar. **Abends 6 Uhr** Missionsstunde: Pastor Schulze. Die Friedenskirche wird **Wochentags von 3 bis 7 Uhr** offenhalten. — **Kapelle Banaufstraße 32 II**. **Vormittags 9 Uhr** Pastor Wöhmer. **Vormittags 11 Uhr** Unterredung: Pastor Schulze. **Donnerstag, 5. September**, **vormittags 9 Uhr** in der Pfarrkirche Wochenkommunion: Pastor Kretschmar. — **Heilandskirche in Vorstadt Gotta**. **Vormittags 1/9 Uhr** Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Krödel. **Vormittags 9 Uhr**: Derselbe. („Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht“, für Sopran, Violine und Orgel von W. G. Adami.) **Vormittags 11 Uhr** Kinder-gottesdienst: Pastor Krödel. **Wochnamt**: Pastor Krödel. — **Emmauskirche in Vorstadt Kaditz**. **Vormittags 1/9 Uhr** (in der Turnhalle der 43. Bezirksschule) Beichte und Abendmahl: Pastor Schredenbach. **Vormittags 9 Uhr** Predigt: Derselbe. **Vormittags 1/11 Uhr** Kinder-gottesdienst: Pastor Rürberg. — **Betsaal in Vorstadt Rietzen**. **Nachmittags 3 Uhr** Taufen. **Abends 6 Uhr** Predigt: Pastor Schredenbach. — **Wpöfelkirche in Vorstadt Traugott**. **Vormittags 9 Uhr** Predigt: Pfarre Fischer. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarre Fischer. **Wittwoch (4. September)** abends 1/9 Uhr Bibelbesprechung (Kinderheim, Altrachau 52). — **Kapelle des Stadtkrankenhaus Friedrichshab**. **Vormittags 10 Uhr** Gottesdienst: Pastor Döhrler. („Sei stille dem Herrn!“ Arie für Alt aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn.) — **Kirche des Stadtkrankenhaus Johannshab** (Eingang Fürststraße Nr. 74). **Vormittags 10 Uhr** Predigt: Anhaltspfarre Böttner. (Herr, zu dir will ich mich retten“, Sopran solo von Mendelssohn.) **Platonischenanstalt**. **Vormittags 1/10 Uhr**: Pastor Dr. Wolwig. — **Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz**. **Vormittags 1/10 Uhr**: Pastor Leuschner. Daraus Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. **Nachmittags 2 Uhr** Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Derselbe. — **Kirche in Weißer Hirsch**. **Vormittags 1/10 Uhr**

**Predigtgottesdienst**: Pfarre Ludwig. **Wittags 1/12 Uhr** Kinder-gottesdienst: Derselbe. — **Erntedankfest in Bählan**. **Vormittags 9 Uhr** Predigtgottesdienst: Pfarre Jacob. — **Kirche in Weißh. Thonig**. **Vormittags 9 Uhr** Predigt: Derselbe. **Vormittags 11 Uhr** Kinder-gottesdienst: Derselbe. — **Kirche Hohenw.-Wittig**. **Vormittags 9 Uhr** Gottesdienst: Pfarre Kretschmar. **Nachmittags 1/5 Uhr** Gottesdienst im Gasthausheim: Derselbe. **Missionsstunde** siehe Jakobikirche und Friedenskirche.

**Reformierte Kirche**. **Vormittags 1/10 Uhr**: Cand. rev. min. Ehrentraut.

**B. Römisch-katholische Kirche.**  
**Katholische Hofkirche**. (Zernspracher 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh 1/7 Uhr: Predigt. Früh 7 und 1/8 Uhr: Heilige Messe. **Vormittags 9 Uhr**: Heilige Messe. Schulgottesdienst mit Predigt (an Festtagen und während der Schulferien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). **Vormittags 10 Uhr**: Heilige Messe. **Vormittags 1/11 Uhr**: Predigt. **Vormittags 11 Uhr**: Hochamt. **Nachmittags 4 Uhr**: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Ostermontag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch an echten Sonntagen des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, 1/8 Uhr (Dienstag und Donnerstag 1/8) und 9 Uhr. Am Sonnabend, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachmittags 4 Uhr Vesper und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — **Katholische Pfarrkirche Dresden-Kaditz**. Albertplatz 2. (Zernspracher 6650.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 1/11 Uhr Schulgottesdienst; Taufen nachmittags 1/3 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. **Gelegenheit zur heiligen Beichte** ist an den Sonn- und Feiertagen abends 7 bis 8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.) **Herr-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannshab**. (Zernspracher 6202.) An den Sonntagen 1/8 Uhr heilige Messe, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr Hauptgottesdienst, abends 1/8 Uhr Andacht. Jeden Sonnabend von 6 Uhr an und an den Sonn- und Feiertagen von früh 7 Uhr an Beichtgelegenheit. — **Pfarrkirche der Friedenskirche**, Friedrichstraße 50. (Zernspracher 1864.) Früh 7 Uhr Gottesdienst des Schupfengeldes (Gruppen links der Erde). **Vormittags 9 Uhr** Predigt und heilige Messe. **Nachmittags 2 Uhr** Gottesdienst des Schupfengeldes, dann Firmungunterricht.

**Wöchentlich heilige Messe** früh 7 Uhr. **Mittwoch** und **Freitag** früh 1/8 Uhr Schulmesse. — **Marien-Kapelle Dresden-Gröben**. Wittenerberger Straße. Früh 9 Uhr heilige Messe. — **St.-Josephs-Kirche**, Dresden-Bieschen, Reichefelder Straße 59. Jeden Sonn- und Feiertag ist die Frühmesse 8 Uhr, Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Werktagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag früh 8 Uhr, die übrigen Tage 1/8 Uhr. **Gelegenheit zur heiligen Beichte** Sonnabend abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von 1/7 Uhr ab, außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe. — **Josephinen-Kapelle**, Große Plauenische Str. 16, I. (Zernspracher 12548.) **Vormittags 1/9 Uhr** heilige Messe. **Abends 6 Uhr** Andacht mit heiligem Segen. **Wochentags** heilige Messe um 1/8 Uhr. — **Katholische Kapelle Dresden-Lößlau**, Gröbenstraße 1/3. **Sonntags** früh 8 Uhr heilige Messe mit Aufsprache (Schulgottesdienst). 1/10 Uhr Predigt, heilige Messe, nachmittags 2 Uhr Segensandacht. — **Marienkirche Dresden-Gotta**, Gottfried-Keller-Straße. Sonn- und Feiertags 7 und 9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Heilige Messe an Wochentagen 1/7 Uhr früh. **Taufgelegenheit** Sonn- und Feiertags nachmittags 3 Uhr.

**C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.**  
**Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine**. **Nachmittags 3 Uhr** in der reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. — **Evangelische Gemeinschaft**, Biontskirche, Neue Gasse 8. **Vormittags 9 Uhr** Predigt. **Vormittags 1/11 Uhr** Kinder-gottesdienst. **Nachmittags 1/5 Uhr** Predigt. **Abends 6 Uhr** Jünglings- und Jungfrauenverein. **Dienstag** abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung. **Donnerstag** abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Bitteroff. — **Versammlungs-saal Böttner** Str. 40. **Wittags 1/12 Uhr** Kinder-gottesdienst. **Mittwoch** abends 1/9 Uhr Predigt: Prediger Bitteroff. — **Versammlungs-saal in Vorstadt Gotta**, Cossbader Straße 3. **Vormittags 11 Uhr** Kinder-gottesdienst. **Abends 1/9 Uhr** Predigt. **Dienstag** abends 1/9 Uhr Bibelstunde: Prediger Bitteroff. — **Kirche Katharinenstraße 17**. **Vormittags 9 Uhr** Predigt. **Vormittags 1/11 Uhr** Kinder-gottesdienst. **Nachmittags 5 Uhr** Predigt. **Abends 1/7 Uhr** Jünglings- und Jungfrauenverein. **Dienstag** abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung. **Donnerstag** abends 1/9 Uhr Bibelstunde: Prediger Schulz. — **Versammlungs-saal Leisniger** Straße 8 im Hinterhaus par. **Vormittags 11 Uhr** Kinder-gottesdienst. — **Friedenskirche in Bählan**, König-Albert-Allee Nr. 3. **Vormittags 9 Uhr** Gottesdienst. **Vormittags 1/11 Uhr** Kinder-gottesdienst. **Nachmittags 3 Uhr** Predigt. **Mittwoch** abends 1/9 Uhr Bibelstunde. **Freitag** abends 1/9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger Schulz.

# Bussard-Brillant

Vaterländischer Qualitäts-Sekt hervorragend bekömmlich.

**Elster Salzquelle**  
 Sächsisches Bitterwasser  
 Altberühmte Glaubersalzquelle, zur Anregung der Verdauung und des Stoffwechsels. Mild wirkend bei chronischer Verstopfung, Hämorrhoiden. Zu Hauskuren besonders zu empfehlen. Man befrage den Arzt. Allein-Vertrieb: Mohren-Apotheke, Dresden, Pirnaischer Platz, zu beziehen direkt oder durch ihre Niederlagen in den betreffenden Apotheken und Drogerien. 5911

## Rennen zu Dresden

Sonntag, 1. September, nachmittags 2 1/2 Uhr

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz

Hinfahrt:		Rückfahrt:
ab Dresden-Hauptbahnhof	1 <sup>00</sup> , 1 <sup>10</sup> , 2 <sup>00</sup> , 2 <sup>10</sup> nachm.	ab Reid 5 <sup>00</sup> , 5 <sup>10</sup> , 5 <sup>00</sup> nachm.

Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Rennlagern im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I, vormittags von 11-1 Uhr, für auswärtige Rennplätze bis 1/21 Uhr angenommen.  
 Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Spezial-Ausschank

## Eberl-Bräu

3 vorm. Stadt München 3  
 3 Zahmsgasse 3

Ausschank des echten und vielseitig bevorzugten

### Münchener Eberl-Bräu

Vorzügliche warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

**Täglich wechselnde Spezialgerichte.**  
 Reichliche Portionen. Mäßige Preise.

**Mittag-Menüs**  
 à 70 s und 1 M.

Elektrisch ventilierter, behagliche Räume;  
 zirka 30 illustrierte Zeitungen neuester Auflage.  
 Schönes Vereinszimmer, 50 bis 60 Personen fassend.  
 Kellner - Bedienung. M. Carl Schwarz.

119

Wegen Umbau!

**Extra billige Preise!**

Damit bei der Eröffnung meiner neuen Verkaufsräume am Anfang September nur neue Waren vorhanden sind,

**Extra billige Preise!**

Stelle ich sämtliche Restbestände zu noch nie dagewesenen extra billigen Preisen zum Verkauf.

**Extra billige Preise!**

Teppiche, Vorleger, Läufer in Tapestry, Axminster, Plüsch, Bouclé, in vielen Größen und Breiten.

**Extra billige Preise!**

Linoleum, Druckware, Inlaid, Linoleum-Läufer, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Teppiche in vielen Größen.

**Extra billige Preise!**

Tisch-, Divan-, Kleise- und Kamelhaar-Teden, Angora- und Ziegenwolle, Gardinen, Möbelstoffe usw.

**Extra billige Preise!**

Dieser extra billige Verkauf findet, solange die Restbestände reichen, statt. Bitte beachten Sie die Auslagen in meinen 8 Schaufenstern.

**Ernst Pietsch**  
 Dresden-A., Moritzstr. 17.

## Die Lichtsaison beginnt!

Es ist an der Zeit, die Gasglühlampen von Sommerstaub, Fliegenschmutz und Rückständen des Gases reinigen und nach dem jeweiligen Gasdruck einstellen zu lassen. Diese Arbeit muss jedes Jahr einmal durch den Fachmann erfolgen und empfehlen wir hierzu unsere Monteure, welche schon viele Jahre ausschliesslich mit diesen Arbeiten betraut sind.

Elektrische Glühlampen müssen ersetzt und auch die elektrische Leitung muß durchgesehen und nach den jeweiligen Bedürfnissen ergänzt werden.

**Lampen Installation**

für alle Lichtarten. für Gas und elektrisch.

Bei Umzügen nehmen wir die Beleuchtungskörper ab und transportieren sie durch unser Geschäftsauto nach erfolgter Reinigung oder Umarbeitung nach der neuen Wohnung.

In unserem reichhaltigen Musterzimmer Serrestrasse 5/7, gegenüber der Ortskrankenkasse und in unmittelbarer Nähe des Pirnaischen Platzes, finden Sie die grösste Auswahl aller Arten von Zuglampen, Leuchtern, Ampeln usw. für Gasglühlamp und elektrisches Licht in allen Preislagen. Sämtliche Stücke sind mit deutlich sichtbaren Preisen versehen und sehr viele Muster an die Lichtleitung angeschlossen, so dass der Käufer sofort den richtigen Lichteffect beurteilen kann.

Wir kommen gern auf Wunsch in die Wohnung, um persönlich unseren fachmännischen Rat in beleuchtungstechnischen Fragen zu erteilen.

**Kretschmar, Bösenberg & Co.**  
 Kgl. Sachs. Hoflieferanten  
 Dresden, Serrestrasse 5/7.  
 Kronleuchterfabrik — Installationsbüro.  
 Gegr. 1868. Fernruf: 3160 u. 17426.

W. Camillo Enterlein  
 Romer- u. Sattlormoister

Wohnhausrat:  
 23- Ringstr.  
 24-



Rohrplatten- u. andere  
**KOFFER**  
 Feine Lederwaren  
 Unabbelegbar, billige Preise  
 Garantieübernahme  
 für jedes Stück  
 Reparaturen sofort u. billigst

4397

Brillanten, Perlen, alles  
 feinst, Schmid, Juwelier, Amalien-  
 platz 1, Ecke Ratschhausstr. Tel. 18294